

Nürnberg S Schwulen P Post

vom Fliederlich e.V.
Nr 93 - Sept. 93



J2326E

DM 1.-



Christian Guzmann
Grafiken

Ausstellung bei Fliederlich

LACHEN LIEBEN KÄMPFEN



*Gemeinsam
gegen Ausländerfeindlichkeit
und Schwulenhaß*

Pusch-Häcker, Foto: Friedrich Baumhauer

 **Deutsche
AIDS-Hilfe e.V.**
in Zusammenarbeit mit
Schwule Internationale Berlin e.V.

Xq28

Die jüngsten Ergebnisse der Genforschung lassen endlich aufatmen. Bereits vor einiger Zeit wurden die Gene für die Anlage der Nase gefunden. Die erfolgreiche Eliminierung dieses Genabschnittes führte damals zum Durchbruch bei der Heilung des Schnupfens und der Grippe. Die nun heranwachsende nasenlose Generation wird aber bald von einer neuen Generation abgelöst werden: die Menschversion 3.1 wird auch kein Geschlecht mehr haben. Die künstliche Befruchtung und Aufzucht außerhalb des menschlichen Körpers ist ja schon längere Zeit üblich. Doch die Entstehung sozialer Konflikte, Minderung der Arbeitsleistung und behinderte soziale Nivellierung konnte bisher nicht gelöst werden. Immer wieder bildeten sich Menschen, die einen Sonderstatus (Individualität) beanspruchten, gar in exklusiven Kleingruppen (Beziehung) lebten.

Endlich gelang Forschern, die genetischen Abschnitte für die geschlechtliche Orientierung (Xq28), der Zuneigung zu anderen Menschen (Xq34b) sowie die Anlagen zur Individualisierung (Xq34f) zu isolieren. Die gelungene Entfernung dieser Genabschnitte brachte Menschen ohne Geschlecht hervor. Da diesen Menschen auch die Anlagen fehlen, zu anderen Menschen sowie zu sich selbst Zuneigung zu entwickeln, eignen sie sich hervorragend zur Vervollkommnung unserer Gesellschaft — einer Gemeinschaft, in der alle Menschen wirklich gleich sind.

Die neue Menschversion wird bereits als Testversion in den großen Produktionszentren eingesetzt — mit großem Erfolg. Ältere Versionen sollen nach Möglichkeit aber weiterverwendet werden, ein Update ist zur Zeit noch nicht möglich.

Peter Lützelberger

Vor einigen Wochen veröffentlichte der amerikanische Forscher Simon LeVay eine Untersuchung, anhand der er die Hypothese aufstellte, der Genabschnitt Xq28 bestimme die geschlechtliche Orientierung des Menschen, sei also auch dafür verantwortlich, ob ein Mensch hetero-, bi- oder homosexuell fühle. Er wertete Chromosomen von (nur) 40 schwulen Männern aus, dabei ließ sich seine Hypothese in (nur) 33 von 40 Fällen belegen. Damit reiht sich dieser (überflüssige) Erklärungsversuch in die absurde Reihe von Thesen über die Entstehung der Homosexualität ein und taugt allenfalls zweitklassigen Wochenzeitschriften als Füllstoff des Sommerloches.

3	Seite 3
4	Kurz Bericht
8	(nicht nur) Leserbriefe
8	13 Uhr Nachmittag
9	Das Virus macht Weltaufführung
10	Der typische Schwule ist ...
12	AIDS-Hilfe
14	Autonome Tunten ?
16	Veranstaltungen in Nürnberg
18	Veranstaltungen in Bayern
21	Fliederlich
22	Nürnberger Filmfest
22	"Kleinanzeigen"
23	Ausstellung: Hannes Steinert
26	Lesben-Seiten
29	Preisrätsel
30	Kleinanzeigen

Vorreiter NRW

Der Landtag von Nordrhein-Westfalen forderte Ende Juni die "Gleichberechtigung für Schwule und Lesben". Einen entsprechenden Antrag der Grünen hat das Parlament bei Enthaltung der CDU am Donnerstagabend angenommen. In der Resolution heißt es, der "Gewalt gegen die homosexuelle Minderheit" müsse entschieden begegnet werden. Der Landtag wende sich "gegen jede Diskriminierung von Schwulen und Lesben". Vorurteilen in der Gesellschaft müsse "aktiv entgegen gewirkt" werden. Der Landtag appelliert an die Landesregierung, "sich verstärkt für die Gleichberechtigung von Schwulen und Lesben in der Gesellschaft einzusetzen". Neben den Grünen stimmten SPD und FDP dem Antrag zu. Der innenpolitische Sprecher der Grünen, Roland Appel, wertete den Beschluß als "Ermutigung für alle Schwulen und Lesben", weiter für ihre Rechte zu kämpfen. (wrz)

BACKSTAGE

Im September
täglich

»Happy Hour«

von 21.00 – 22.00 Uhr
halber Preis

Lammgasse 8
90403 Nürnberg

täglich außer Montag 21.00 – 3.00 Uhr

Neues von amnesty

Amnesty international ist, nachdem man eine Weile nichts von ihnen hörte, mit neuer Tatkraft daran gegangen, die Rechte von Lesben und Schwulen zu verteidigen. Immerhin war Ende 1991 auf einem internationalen Kongreß beschlossen worden, sich künftig auch für Menschen einzusetzen, die wegen ihrer sexuellen Neigungen diskriminiert werden. Nach einiger Vorbereitungszeit läuft nun eine Reihe von Projekten an. Zum einen für die Aufklärung des Mordes an dem brasilianischen Gemeinderatsmitglied José Don Santos, zum anderen der Affäre um den 21-jährigen Rumänen Ienel S. und seine Landsmänner Doru Marian Beldie (19) und Marcel Brosca (20), die wegen ihrer Homosexualität von der Polizei geschlagen wurden. Plädiert wird für die Freilassung der Rumänen Mirel Ciprian Cucu (17) und Milorad Mutascu (22), die in ihrem Heimatland wegen homosexueller Kontakte Gefängnisstrafen absitzen müssen. Amnesty macht sich auch stark für eine Gesetzesreform in Tasmanien.

Schwule Stimme in der UNO

Die ILGA (International Lesbian & Gay Association) wird eine beratende Stimme bei den Vereinten Nationen erhalten. Als erste Schwulenorganisation wird sie der UNO offiziell Berichte und Empfehlungen vorlegen können. (südwind)

Straffrei in Litauen

Das Parlament der ehemals sowjetischen Republik Litauen hat Artikel 122, Paragraph 1, aus dem Strafgesetzbuch gestrichen. Der Artikel verbot sexuelle Handlungen zwischen zwei erwachsenen Männern. Paragraph 2 des Artikels bleibt bestehen. Darin ist Sex zwischen zwei Männern bei Gebrauch von Gewalt und Sex mit Minderjährigen immer noch strafbar. Saulus Caplinskas vom litauischen Aids-Zentrum hofft, daß es jetzt für homosexuelle und bisexuelle Männer und ihre Organisationen leichter wird, in die Öffentlichkeit zu treten. Mit der Streichung des Paragraphen 1 tritt Litauen in die Fußstapfen der beiden anderen baltischen Republiken, die auch kürzlich ihre "Antisodomiegesetze" abgeschafft haben. (lust)

Verhaftungen in der Türkei

Gehéimdienst und Polizeikräfte der Türkei haben Anfang Juli die Durchführung schwul-lesbischer Kulturtag in Istanbul verhindert und eine 28-köpfige Berliner Delegation nach Deutschland abgeschoben, darunter auch 5 türkische Staatsbürger. Die Gruppe aus Vertretern der Schwulen Internationale Berlin (SIB), VertreterInnen von Bündnis 90/Grünen, der PDS sowie des TU-Lesbenreferates war nach Istanbul geflogen, obwohl die türkische Regierung den Hauptpunkt des Programms, den Kongreß, verboten hatte. Einzig die Pressekonferenz, die nach türkischem Recht nicht zu verbieten war, sollte stattfinden. Auf dem Weg dorthin wurde jedoch ein Großteil der Gruppe verhaftet. "Wir wurden ohne Vorlage eines Haftbefehls und unter Anwendung von Gewalt verhaftet", berichtet Beate Kluge vom Lesbenreferat. Auf dem Polizeirevier sei ihnen verweigert worden, mit dem deutschen Konsulat oder einem Rechtsanwalt Kontakt aufzunehmen. Durch gemeinsamen Widerstand hätten sie sich zumindest einer Einzel-Leibesvisitation und einem Zwangsaidstest entziehen können. Der Rest der Gruppe, der an der Pressekonferenz gar nicht teilnehmen wollte, hatte den Vormittag bummelnd in der Stadt verbracht. "Als wir ins Hotel kamen, wurden wir sofort von Polizisten umzingelt, mußten unsere Koffer packen und trafen die anderen im Revier", so einer der Teilnehmer. Auch seine Beteuerungen, er wolle seine Eltern in der Südosttürkei besuchen und habe einen vierwöchigen Urlaub gebucht, hätten nicht gefruchtet. Den ganzen Tag über seien sie dann ohne Wasser und Lebensmittel in einem viel zu engen, nicht klimatisierten Polizeibus festgehalten und ständig von Polizisten mit Maschinengewehren im Anschlag bewacht worden. Anette Detering

(Bündnis90/Grüne) war der Verhaftung entgangen, da sie auf dem Weg zur Pressekonferenz das hohe Polizeiaufgebot in den Straßen bemerkt hatte. Sie habe daraufhin einen Rechtsanwalt sowie das deutsche Konsulat in Istanbul eingeschaltet. Der Konsul habe allerdings zu verstehen gegeben, daß er angesichts der gespannten Beziehungen zwischen den Regierungen nicht viel tun könne, so Detering. Ihr sei immerhin ein Wagen für die Fahrt zum Flughafen gestellt worden, wohin der Rest der Gruppe schon gebracht worden sei. Gegen Abend wurde die Gruppe dann in ein Flugzeug nach Köln gesetzt: Anette Detering nannte ihre Erfahrungen treffend einen "Schnellkurs in polizeilicher Willkür". Der Vorsitzende der SIB, Selman Arikboga, will die Regierung in Ankara jetzt auf Schadenersatz verklagen, da auch türkische Staatsbürger ohne Rechtsgrundlage nach Deutschland abgeschoben worden seien. Der Schwulenverband in Deutschland (SVD) protestierte in einem Schreiben an die türkische Botschaft in Bonn gegen die permanente Verletzung der Menschenrechte von türkischen und kurdischen Lesben und Schwulen in der Türkei. Gleichzeitig forderte der SVD Außenminister Kinkel auf, den türkischen Botschafter in Bonn einzubestellen und ihm den förmlichen Protest der Bonner Regierung über den Vorfall an die türkische Regierung zu übermitteln. Der Vorfall zeige exemplarisch, daß die Türkei kein verfolgungsfreies Land ist, wie deutsche Asylpolitiker gerne glauben machen wollten. Allein das Verbot von Versammlungs- und Informationsfreiheit sowie das Recht auf freie Meinungsäußerung. (SVD, taz, fr u.a.)

PETIT CAFE

Wermut's Bar

MO	FR	SA	SO
DO			
15-1	15-3	20-3	18-1

HINTERM BAHNHOF 24
90459 NÜRNBERG
TEL: (0911) 45 41 18

Mutiges Manila

Gegen den Protest der katholischen Kirche auf den Philippinen wird die Regierung nun doch Kondome verteilen. Die Kirche hatte dem Staat vorgeworfen, durch Safer Sex werde die 'Promiskuität' gefördert. (mag, südwind)

THE MUST IN GERMANY

NEW MAN

© NEW MAN COMPANY PHOTO BRÜLER '98

HAMBURG - FRANKFURT - NÜRNBERG

GAY SHOPS & KINOS

NÜRNBERG : LUITPOLDSTRASSE 11 IM W.O.S. MARKT

Unfehlbarkeit

In einer neuen Moralenzyklika will Papst Johannes Paul II. seinen Anspruch auf Unfehlbarkeit untermauern. Nach Informationen des Nachrichtenmagazins Spiegel soll das päpstliche Rundschreiben, dessen Text im Vatikan noch unter Verschluss gehalten werde, voraussichtlich zum 25. Jahrestag der sogenannten Pillenzyklika "Humanae vitae" erscheinen. Darin hatte Papst Paul VI. den Katholiken 1968 den Gebrauch von empfängnisverhütenden Mitteln strikt untersagt. Die Enzyklika löste damals heftige Proteste innerhalb der Kirche aus. Liberale katholische Theologen befürchten nun laut Spiegel, der neue Papstbrief werde die negativen Auswirkungen von "Humanae vitae" auf das Kirchengesamte noch bei weitem übertreffen. Zwar enthalte die Enzyklika keine konkreten Gebote und Verbote zur Sexualmoral, doch Johannes Paul II. poche in der Enzyklika ausdrücklich auf seine "Unfehlbarkeit in Sittenfragen". Papstkritiker unter den Theologen sind nach Angaben des Spiegel überzeugt, daß das

Oberhaupt der katholischen Kirche damit zugleich konkrete Verurteilungen von Kondom und Pille, Homosexualität und Abtreibung vorbereiten wolle. Diese Urteile seien dann für alle Katholiken verpflichtend, denn die Gläubigen hätten laut Enzyklika alles anzunehmen, "was Kraft höchster Lehrautorität im ordentlichen und universalen Lehramt der Kirche als göttlich geoffenbarter Glauben vorgeschrieben ist". (NN)

abfinden. Und kündigte seinen Vertrag. Auf der Suche nach einer neuen Versicherung wurde er bei der HUK-Coburg fündig. Die bezeichnet seine Beziehung als 'eheähnliche Lebensgemeinschaft' und ist zur beitragsfreien Mitversicherung des Partners bereit. Das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen gab jüngst grünes Licht für solche Verträge. Doch jeder Gesellschaft bleibt es überlassen, wie sie sich entscheidet. Die

PSD

Praxis für seelisch-körperliche Gesundheit

Wir helfen Dir,
Streß, Ängste, Krisen u.a. zu überwinden
und positiv zu leben

Günter & Traudl Tel. (0911) 33 66 15

- Hypnosetherapie
- Körper- & Atementspannung
- Naturheilkunde
- Psychotherapie

GAY-TANTRA



DIE KUNST
DER MÄNNER

Sexualität & Meditation
verbinden

mit
Armin Heining

*

Wochenendseminare

GAY-TANTRA zum Kennenlernen

24.-26.09. Nürnberg

Institut

Gebühr: DM 260.-

15.-17.10. Raum München

Hof Eberharting

Gebühr: DM 260.-

(zuzügl. Unterkunft/Verpflegung)

*

Jahresseminar 1994

(20 Tage über 7 Wochenenden)

Beginn: 11.-15.02./Raum Frankfurt

*

Information/Anmeldung:

GAY-TANTRA INSTITUT

Kraußstr. 5 · 90443 Nürnberg

T. 0911 / 2 44 86 16

(Mo - Do, 17.00 - 19.00 h)

Mietrecht

Das Amtsgericht Wedding hat in einer Entscheidung von Ende Juni dem Bundesgerichtshof die Stirn geboten und geurteilt, daß der überlebende Lebenspartner einer eheähnlichen schwulen Lebensgemeinschaft in den Mietvertrag des verstorbenen Mieters eintritt (AZ.: 5 C 148/93). Die Landgerichte Köln und Hannover hatten in dieser Frage bereits ebenso entschieden. Der Bundesgerichtshof hat den Mieterschutz für hinterbliebene Familienangehörige im §569a BGB erst dieses Jahr in einem Urteil ausdrücklich auf nichteheliche heterosexuelle Lebensgemeinschaften und Ehepaare beschränkt. (SVD pm)

HUK schwulenfreundlich

Ärger mit Versicherungen hat sicher schon jeder gehabt. Doch nicht nur wegen Verweigerung von Leistungen stehen sie häufig im Kreuzfeuer der Kritik. Auch durch Diskriminierung von Ausländern in der Kfz-Versicherung oder durch Ablehnung der Anerkennung nichtehelicher - speziell schwuler - Lebensgemeinschaften fallen sie seit kurzem unangenehm auf. Vorteile, die andere Kunden nutzen können, werden Schwulen verweigert. Vor kurzem zog ein Schwuler mit seinem langjährigen Freund in eine gemeinsame Wohnung. Und stellte bei der DAS den Antrag, den Partner in die Rechtsschutzversicherung mit aufzunehmen. Doch die DAS-Bosse in München lehnten ab: Es sei nicht möglich, 'einen gleichgeschlechtlichen Lebensgefährten als mitversicherte Person in den Versicherungsvertrag einzutragen'. Damit wollte sich der Versicherungsnehmer nicht

'Nürnberger' sieht z.B. bei Hausratversicherungen 'gar kein Problem'. Bei Haftpflicht und Rechtsschutz 'halten wir's mit dem Grundgesetz', sagt Dr. Werner Kaufmann, der Leiter der Rechtsabteilung. Heißt: Mitversichert werden nur Ehepartner und Familie, 'allenfalls noch Personen, mit denen eine Eheschließung möglich ist'. Trotzdem rät Mike Härtel, spezialisiert auf Versicherungen für Schwule, allen Betroffenen, sich nicht zu schnell entmutigen zu lassen. Er fordert 'eine neue Gesetzgebung, die ein neues Vertragsrecht ermöglicht'. (AZ 8-Uhr-Blatt)

Schlacht um Gay Games

Wer meint, nur um die heterosexuellen Hormon- und Pillenspiele der "normalen" Olympiade gebe es ein Hauen und Stechen, der wird derzeit anlässlich der Entscheidung um die Vergabe des Austragungsortes der GAY GAMES 1998 eines Besseren belehrt. Gleich fünf Orte schlagen sich um die Spiele: Sydney, Berlin, Houston, Atlanta und Amsterdam. Der Beschluß wird in der zweiten Novemberhälfte 1993 getroffen. Amsterdam präsentiert sich zur Zeit als schwule Hauptstadt Europas, Sydney als das bessere San Francisco (wo die ersten beiden Spiele ausgetragen wurden) und Berlin als schrillste Stadt des europäischen Kontinents. Insider rechnen derzeit mit einem Kopf an Kopf-Rennen zwischen Amsterdam und Sydney. Die nächsten Spiele finden 1994 in New York statt, und die Veranstalter sprechen nur noch in Superlativen: Es werden eine Million Besucher erwartet, die die größte schwullesbische Show der Welt mit rosa angestrahlem Empire State Building und einem Riesenfeuerwerk zum Abschluß erleben sollen.

Homosexuelle als Sicherheitsrisiko

Zu einer Tagung über die Verletzung von Menschenrechten durch das MfS (Ministerium für Staatssicherheit) der DDR und die Konsequenzen für die Politik lädt die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt vom 8. - 10. Oktober 1993 (Fr 18h - So 13h) nach Halle ein. Hintergrund: Im Jahre 1988 wurde in der DDR der § 151 StGB ersatzlos gestrichen und damit die über ein Jahrhundert währende strafrechtliche Diskriminierung der Homosexualität beseitigt. Durch diese Maßnahme sowie die von der DDR-Lesben- und Schwulenzbewegung seit 1982 initiierten Aktivitäten zu ihrer vorbehaltlosen gesellschaftlichen Akzeptierung hatte die DDR-Homosexuellenpolitik im In- und Ausland viele Sympathisanten gewonnen. Nach Öffnung der Archive des Ministeriums für Staatssicherheit erscheint diese Politik in einem anderen Licht. In der Eroberung und Behauptung sozialer Freiräume für homosexuelle Männer und Frauen entdeckten die Sicherheitsorgane der DDR Ansätze zur ideologischen Untergrundtätigkeit und reagierten entsprechend mit Aufklärung, Verunsicherung und Zersetzung der Szene, mit der Installation von Spitzeln und mit Verboten. Diese Tagung will einen Beitrag zur kritischen Aufarbeitung des Umgangs mit Schwulen und Lesben in der DDR leisten. Geschichte wird lebendig werden. Informationen werden Voraussetzungen für neue Urteile sein. Klischees werden abzubauen, aber ebenso auch nicht gerechtfertigte Parallelisierungen zu vermeiden sein. Fragen nach den Voraussetzungen dieser Politik, aber auch nach ihren Folgen sind zu beantworten. Referenten aus ganz Deutschland (Prof. Dr. Gerhard Besier aus Heidelberg, Dr. Günter Grau, Robert Kohler, Dr. Hansjörg Geiger, Dr. Dieter Berner und Heinz Uth aus Berlin sowie Eduard Stapel aus Leipzig machen neugierig auf umfassende und fundierte Informationen. Zur Diskussion sind nicht nur Lesben und Schwule aller Generationen eingeladen, sondern alle, denen die Unverletzbarkeit von Menschenrechten am Herzen liegt. Das detaillierte Programm und die Lage des Tagungsortes (Weidenplan 5) ist dem Aushang am Infobrett bei Friederlich zu entnehmen. Der Tagungsbeitrag (DM 40 incl. Verpflegung und Geträn-

Es lebe der kleine Unterschied



Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 11 - 1 Uhr
Sonn- & Feiertage 14 - 1 Uhr

CARTOON
An der Sparkasse 6
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 22 71 70

ken während der Tagung) ist zu Beginn zu bezahlen. Unterkunft in Privat- und Pensionsquartieren. Anmeldungen (Tagung Nr. 41/93) sind schriftlich zu richten an die Evang. Akademie Sachsen-Anhalt, Hegelstraße 18, 39104 Magdeburg, Telefon/Fax 0391/30165+66.

Gefährliches Pflaster Sokolov

In der Nacht vom 16. auf den 17. Juli 1993 wurde in der Nähe der tschechoslowakischen Stadt Sokolov (Falkenau) ein 38-jähriger Mann aus Bayreuth getötet und ein 51-jähriger Mann aus Bad Berneck lebensgefährlich verletzt. Beide Männer haben im Rahmen des nahen Grenzverkehrs zwischen Bayern und Tschechien in der grenznahen Stadt Sokolov Kontakt mit tschechischen Strichjungen aufgenommen. Diese Strichjungen wurden inzwischen von der Kriminalpolizei in Sokolov als mutmaßliche Mörder verhaftet. Nach Auskunft der Kriminalpolizei in Sokolov sind deutsche Touristen in letzter Zeit öfter gewalttätig bedroht und ausgeraubt worden. Die Täter locken ihre späteren Opfer dabei in die Umgebung von Sokolov, wo weitere Täter

warten. Der Schwulenverband in Deutschland (SVD) warnt in diesem Zusammenhang alle in die Tschechei reisenden Schwulen vor diesen Gewalttaten und bittet Opfer von Überfällen um Kontaktaufnahme mit dem Gayclub Sokolov, Slavickova 1691, 36505 Sokolov oder der Kriminalpolizei in Sokolov, Telefon 36111. Auskunft und Hilfe in Deutschland gibt es auch unter der Telefonnummer Köln (0221) 19228.

Filmfest in Berlin

Das Lesbische und Schwule Büro Film und S.A.F.E. (Sappho's Allerotic Film Edition) veranstalten in Zusammenarbeit mit den Berliner Kinos Checkpoint und Eiszeit ein Internationales Schwulesbisches Filmfestival in der Zeit vom 28. bis 31. Oktober 1993. Im Gegensatz zu anderen Städten gibt es bisher in Berlin kein Festival für lesbisches und schwules Filmschaffen. Der Programmschwerpunkt des Festivals wird bei neuen Produktionen liegen, die noch nicht in Berlin gezeigt wurden. Thematisch werden sich alle Beiträge dem Generalthema "Kult und Rituale" unterordnen. Kult und Rituale, das meint Körperkult, Kult und Kommerz, Idole, "Signs of Love - Depths of Lust"... Schon jetzt ist absehbar, daß ein bedeutender Teil des Programms aus asiatischen Produktionen bestehen wird. Das asiatische Kino hat das Thema in den letzten Jahren erfolgreich aufgenommen: so behandeln die diesjährigen Siegerfilme sowohl der Berlinale als auch des Festivals in Cannes Homosexualität in stark von Traditionen und Ritualen geprägten asiatischen Gemeinschaften.

Neues vom NLC

Am 27. Juli 1993 wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung des NLC auch ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Sekretär ist Heinz Heidingsfelder, zum Schriftführer wählten die Mitglieder Jürgen Müller, die Verantwortung des Kassiers trägt Jürgen Rick. Außerdem wurde beschlossen, daß die Schauspieltruppe des NLC aus Anlaß des diesjährigen Christkindlesmarkt-Treffens den "Othello" in einer sehenswerten, weil sicher wieder recht eigenwilligen Inszenierung auf die Bühne bringen wird.

PRIVATPENSION

DIE MÜHLE

seit 19 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit !

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nachwievor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.
 Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.
 Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE • ENGLFING 16 • 94508 SCHÖLLNACH • TEL: (09903) 562



Liebe Leute,
 erstmal ganz herrlichen Glückwunsch zur letzten NSP! Sie war nicht nur äußerlich wirklich gelungen. Besonders gut fand ich den Nachruf auf Reiner, die (längst überfällige) Premiere der Lesbenseiten (mit leider viel zu viel schwuler Werbung dazwischen!) und vor allem diverse Beiträge zum Thema Pädophilie. Meine Hochachtung gilt Bernhard Fleischer, der mit seinem persönlichen Artikel den wichtigsten Aspekt beleuchtet hat: Pädophilie muß schlicht differenziert betrachtet werden, und Gesetze helfen hier selten und schaden oft. Glückwunsch auch zur Fliederlich-Entscheidung, die Pädö-Gruppe aufzunehmen. Sie war die einzig richtige — auch wenn natürlich negative Reaktionen kommen werden. Schwule, die — um ihre eigene Haut zu retten — Pädos gleich mal grundsätzlich ausschließen, sind meines Erachtens inkonsequente Opportunisten, die sich aus der gesellschaftspolitischen Schwulenarbeit raushalten sollten.

Und jetzt noch etwas zum Leserbrief von Tanja:

Liebe Tanja, bei aller Kritik, die ich im folgenden noch anbringen möchte, zunächst etwas Positives:

Ich finde es vorbildlich, wie Du — trotz des offensichtlichen Meinungsunterschied — die Zusammenarbeit zwischen Lesben und Schwulen praktizierst. So würde ich s mir auch grundsätzlich wünschen: daß trotz bestehender Differenzen eine Kooperation möglich ist — dort, wo sie nötig ist und die Ebenen übereinstimmen — und nicht umgekehrt, wie es viele erwarten, die Ebenen erst in allen Punkten ausdiskutiert, geklärt und gleichgeschaltet werden müssen, um dann mit der Arbeit anzufangen.

Und jetzt meine Meinung zu Deinem "Leserbrief" — der doch eigentlich "LeserINNENbrief" heißen müßte:

Ich habe mich in den vergangenen Wochen mit einigen Lesben unterhalten und sie u.a. nach ihrer Meinung zu Deiner Lesbendefinition gefragt. Dabei wurden mir verschiedene Dinge klar: es gibt Frauen, die sich Lesben nennen, "obwohl" sie auch schon mal mit einem Mann Sex haben / hatten. Diese armen Kreaturen können nun wählen, ob sie das offen zugeben und sich damit disqualifizieren, oder ob sie es verheimlichen, um in der Szene keine Schwierigkeiten zu bekommen. Schade eigentlich. Da geistert anscheinend die gleiche Intoleranz durch die Szene wie bei den Heteros — die kriegen auch Probleme, wenn sie nicht in die Schublade passen.

Ja sollen die sich doch alle als Bisexuelle bezeichnen, dann könne sich alle Lesben, Schwule und Heteros in ihren einfältigen Definitionskisten einmotten...
 Liebe Tanja, Du wirst damit leben müssen, daß sich Frauen als Lesben bezeichnen und auch so fühlen und trotzdem nicht Deiner moralisierenden Definition entsprechen.

Viele haben über die Anzeige gelacht, weil sie dem jungen Mann keine große Chance ausgerechnet haben, das zu finden, was er sich wünscht. Aber sie haben seinen Wunsch deshalb noch lange nicht als Beleidigung empfunden.

Ich glaube zu verstehen, was Du als beleidigend empfindest, aber: aus der Tatsache, daß lesbischer Sex von vielen Männern ausschließlich als Wichsvorlage gesehen wird, kannst Du nicht den Umkehrschluß ziehen. Ich möchte das an einem Beispiel verdeutlichen: Frauen werden in unserer Gesellschaft von Männern unterdrückt. Männer gebrauchen Frauen als Sexualobjekte. Diese Tatsache bedeutet trotzdem nicht zwangsweise, daß es nicht auch Frauen gibt, die auf S/M stehen und gerne und freiwillig z.B. den "unterwürfigen" Part übernehmen. Wenn nun ein Mann eine solche Frau in einer Anzeige sucht, ist das dann eine Beleidigung für alle Frauen?

Und hier mein Merksatz: Sexualität ist, wenn zwei oder mehr Personen freiwillig miteinander das zusammen machen, wozu sie Lust haben. (Und um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen: es geht natürlich auch allein ...!)

Martin Tröbs

Paragraph 175 in voller Blüte? - NSP Nr. 92

Liebe NSP-Macher,

Beim Lesen des oben genannten Artikels kam es mir so vor, als hätte ich eine Zeitreise um - sagen wir mal - 50 Jahre zurück gemacht. Ich kann dazu nur meine Empörung ausdrücken. Da ich mit angesprochener Behörde auch schon das Vergnügen hatte, kann ich gut die Gefühle Lothars nachvollziehen.

Man sollte den Damen und Herren von der Sitte mal einen Abdruck des Artikels 5 GG zusenden, in dem geschrieben steht, die Würde des Menschen sei unantastbar. Jetzt ist es wohl schon so weit, daß man seine Besucher aus fremden Ländern vorbeugend darauf hinweisen muß, daß gelegentlich die Kripo vorbeikommt, um den Analbereich auf Spermaspuren zu untersuchen. Ich denke, daß hier im Grunde sinnvolle Behörden über das Ziel weit hinausschießen und durch ihr Verhalten nur dem Bild vom **gastfeindlichen** Deutschen Rechnung tragen. Abschließend bleibt zu hoffen, daß sich die anstehende Neuregelung des § 175 bis nach Bayern rumspricht und ein wenig Toleranz bei den Behörden erzeugt. Bis dahin heißt es: wer nach Bayern kommt, muß mit der bayerischen Mentalität rechnen — und härteres Hinlangen ist ja bekanntlich bayerische Art!

Stefan

13 Uhr nachmittag

Mittags um eins sitzen die meisten Schüler zu Hause beim Essen. Endlich kein Leistungsdruck mehr. Kein mehr oder weniger respektvolles Stillsitzen - das heißt nun kommt es auf die Eltern an, deren Gegenwart das Gemeinschaftsgefühl der Schulfreunde ersetzt. Dafür holt sich der Schüler ganz zwanglos noch einen schlapprigen Joghurt aus dem Kühlschrank. Frißt noch eine Banane und sonstwas in sich rein und hat ein Zimmer, in dem er von den Eltern alleine gelassen wird.

In den meisten Betrieben geht die Mittagspause gerade zu Ende. Tausende stolzer Siemensianer und Triumphtianer begeben sich frohgemuts an ihren Arbeitsplatz, der immer mehr ihr Lebensinhalt wird. Selbst abends in der Disco. Er baggert sich eine Alte an. Sie fragt: "Wie heißt Du?" Er: "Ich heiße August und bin stolz, ein Siemensianer zu sein. Ich bin stolz darauf, in Schweinau zu wohnen und ich bin stolz darauf, ein ... " "Also Tschüß dann", winkt die soeben Angebagerte zum schnellen Abschied. Aber was tut man nicht alles als Manta-Fahrer.

Es ist die Zeit des Aufbruchs. Zur Nachmittagsbesprechung mit dem Geschäftspartner. Zur letzten großen Runde am Band, damit der Manta bezahlt wird. Zu Hause bricht derweil das Kind auf, den Speicher von seinen Geheimnissen zu entrümpeln. Manches davon scheint sich Generation zu Generation zu vererben.

Vor uns gab es die Generation derer, die nichts machen konnten, weil sie es "nicht rechtzeitig gewußt" hatten, während die heutige Generation bereits rechtzeitig weiß, daß sie gar nichts machen will. Jede Generation hat so ihre kollektiven Erinnerungen. Ein Dutzend Marschierer in einer Reihe und dann geordnet nachts mit Fackeln durchs Brandenburger Tor. Ganz stolz haben sie zugesehen. Mit Tränen in den Augen. Willi Schäufelein und sein Führer, denen dabei das Blut nicht nur in den Adern pulsierte...

Anschließend der Aufbruch in die Neuzeit der Republik. Taumeln von einer Nichterkenntnis in die andere. Willi Schäufelein weiß bis heute noch nicht, daß er im Kapitalismus nur ausgenutzt wird. Ob er sich nun Krupp-Staub oder Pseudo-Krupp aus der Lunge hustet, ist ihm völlig wurscht. Willi Schäufelein war im Krieg, hat sich durch die Nachkriegszeit gehungert und war trotzdem "immer zufrieden". Was man hat, das hat man, dachte er und wollte vor allem keine Experimente. Und unter keinen Umständen an seine tatsächliche Lage erinnert werden. Beruf: unterste Ebene. Gesellschaftlicher Umgang: wenn überhaupt, dann Stammtischniveau. Im Bett: Manchmal gerade noch zu ertragen. Allgemeinwissen: Was ist denn das?

Aber er ist zufrieden. Und diese Zufriedenheit will er sich auch von diesen neomodischen Kommunisten nicht nehmen lassen. Dann muß er am Ende noch in einer Kommune beim Homosex Haschisch rauchen? Nicht er, der Willi Schäufelein. Wo er doch so zufrieden ist. Vor allem mit seinen ständigen Ausreden.

(aus Sigg Serr: "Zwischen Sex und Mitternacht" - City Verlag Nürnberg 1992)

Zur Erinnerung an Sigg Serr, der in Nürnberg vielen bekannt war als Handverkäufer von Szenezeitschriften wie auch als offen schwuler Autor der Bücher "Hochzeit des Papstes" (1985), "Schweine haben keine Lust" (1991) und "Zwischen Sex und Mitternacht". Sigg wurde am Samstag, dem 7. August 1993, in seiner Wohnung brutal ermordet.

Das Virus macht Weltaufführung

Resümee zur IX. Internationalen AIDS-Konferenz von Frank Schwarz

Vom 6. bis 11.6. hat das AIDS-Virus wieder für ein internationales Spektakel in Berlin gesorgt. Diese Konferenz hatte Mammutzahlen zu bieten: 12.000 Teilnehmer aus 166 Ländern. In fünf Großhallen präsentierte sich die internationale Pharmaindustrie nebst einer riesigen Anzahl von Ständen der nicht-kommerziellen Gruppen und Selbsthilfeeinrichtungen. Die Veranstaltung bot in 23 Sälen ca. 400 Vorträge, 800 wissenschaftliche Posterpräsentationen, Workshops, "Round-table"-Diskussionen, Expertentreffen und Symposien. Thematisch waren diese Angebote in Grundlagenforschung, Klinische Forschung und Pflege, Epidemiologie und Prävention, Psychologie und soziale Herausforderung und gesellschaftliche Auswirkung aufgeteilt. Als kultureller und rekreativer Background wurden Städtereisen, Stadtfahrten, Bootsfahrten, Museumsführungen, Konzerte und Filmvorführungen angeboten.

Als weitere Hintergrundveranstaltung fand die AIDS-Kulturwoche unter dem Titel "Aids culture - Cultural Aids" vom 4.-13.6. statt. Dort war der berühmte Quilt ("Gedenktücher an Aids-Tote") zu betrachten und zu betrauern. Ferner waren auch Kunst- und Kulturwerke (und das, was man dafür hält) zum Thema Aids zu bestaunen, bewundern und regten zum Nachdenken an.

Aber nun zurück zum eigentlichen Kongreß. Die "Concorde-Studie", welche die Wirksamkeit des best-/meistverkauften Aids-Medikaments AZT (Retrovir) in Frage stellte, mußte sich der Kritik der Fachöffentlichkeit stellen. So wurden die irreführenden populärmedizinischen Presseberichte über die Studie ins rechte Licht gerückt. Dabei waren sich die Fa. Wellcome (Hersteller von AZT) und die Concorde-Forscherguppe einig, daß kein signifikanter Erfolg bei symptomlosen HIV-Patienten durch AZT zu verzeichnen ist.

Weiteres Hauptinteresse dieses Kongresses war die Impfstoffforschung. Durchbrechende Erfolgsergebnisse waren hier aber nicht zu verzeichnen. Wenn auch einige Hürden in der Forschung überwunden sind und ein wirksamer Impfstoff eher in Sicht ist, wird es noch Jahre dauern, bis man ihn wirksam gegen Aids einsetzen kann.

Interessantes über Kosten und die finanzpolitische Situation konnte der WHO-Präsident Dr. Michael Merson berichten. Aufgrund einer weltweiten Kosten-Effektivitäts-Untersuchung konnte nachgewiesen werden, daß nur der sofortige und angemessene finanzielle Einsatz aller Staaten eine Kostenexplosion für die Aids-Therapien und Prävention/Prophylaxe stoppen könnte. Der appellative Charakter an die Weltöffentlichkeit war bei seinem Vortrag nicht zu überhören.

Sinngemäß bestätigt dies auch die neue Sponsoring-Kampagne der Deutschen Aids-Hilfe, die auf einem Poster als bestes derzeitiges Mittel gegen Aids ein Bündel 1000-DM-Scheine abbildet und um Geld bittet.

Daß eine kontinuierliche Einbindung der HIV-Betroffenen, wie auch beim letzten Aids-Kongreß in Amsterdam, gelang, war schließlich auch dem Vorsitzenden dieses 9. Welt-Aids-Kongresses Dr. Habermehl zu verdanken.

ACT UPs der ganzen Welt wiesen in Aktio-

nen auf die Belange von Betroffenen hin: angefangen mit einer Mauer, auf einem Transparent vor dem Brandenburger Tor aufgemalt, unter dem Motto "Tear down the wall against Aids", dann mit Trauerkundgebungen am Ernst-Reuter-Platz und mit thematischen Aktionen. Der Stand der Pharmafirma ASTRA-Chemicals, die FOSCAVIR/Foscarnet produziert, wurde mit schwarzen Aufklebern mit Aufschriften wie "ASTRA-nomische Eier", "Habgierig & Gehässig" (frei übersetzt) beklebt. Damit sollte in der Weltpresse die völlig überhöhte Preispolitik, die speziell selbstzahlende Betroffene in den USA trifft, kritisiert und angeklagt werden.

Auch der Informationsstand der BRD bzw. der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung wurde von Aktivisten mit roten Handabdrücken versehen. Unter dem Motto "Die Regierung hat Blut an den Händen" wurden gleichzeitig die Passanten und Presse über die deutsche Aids-Mißpolitik informiert, die im Umgang mit Blutpräparaten zur Aids-Misere beigetragen hatte.

Der Stand der "AIDS Information Switzerland" wurde unter Applaus zerlegt, da dort behauptet wurde, daß heterosexuelle, treue Beziehungen das einzig Wirksame gegen Aids wäre und Kondome sinnlos sind.

Ja, ACT UP sorgte in der Tat dafür, daß der bisherige Elfenbeinturm der Wissenschaftler (Med. Kongresse!) zu einem Schauplatz der betroffenen Realitäten wurde.

Ein wichtiges Thema wurde in einigen Vorträgen und Expertenhearings zum Mittelpunkt die sogenannten "Long-Time Survivors" (Langzeit-Überlebende).

Warum gibt es Menschen mit HIV/AIDS, die schon seit vielen Jahren mit dem Virus leben und überleben? Die aktiven Bewältigungsstrategien, z.B. die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Schicksal, sind ein Indiz bei "Long-Time Survivors", das von Experten und Betroffenen gleichermaßen als Grund angegeben wurde.

In bezug auf neue schulmedizinische Thera-

piemöglichkeiten und Krankheitsursachenforschung hörte man Dr. Anthony Fauci, einem anerkannten US-Aids-Mediziner, gespannt zu. Er gab neue Einblicke in die Funktionsweisen des Immunsystems und hielt den gleichzeitigen Einsatz von antiretroviralen Substanzen und immunstimulierender Therapie für erfolgversprechend.

Leider - und das bedauerte auch das NGO-LC (Komitee der nichtstaatlichen Organisationen), kamen die Vorträge zu naturheilkundlichen und alternativen Therapieansätzen - mit nur einem Workshop und einer "Session" - zu kurz. Aber ich konnte mich auch hinter den Kulissen mit Betroffenen über den wirkungsvollen Einsatz z.B. von Naturmedikamenten wie Mistel oder auch alternativen Behandlungsmethoden wie mit Thymusextrakten oder auch nicht-erkannten chemischen Substanzen wie DNCB überzeugen.

Nicht zu den alternativen Therapieansätzen zählten allerdings die "Aids-Sektierer" namens Lauritsen, Duesberg und Wellcome-Boycott-Gruppen, die auch auf dem Kongreß vertreten waren, Sie entzogen sich in ihrer Argumentation jedoch jeglicher annähernd wissenschaftlicher Betrachtung. Der Glaube an ihre "Aids-Rebellen" (staatl. geförderter Film über Antithesen zu Aids) und ihre "Rethinking Aids"-Magazine kann aber Menschenleben gefährden - durch Kondomverzicht und Verweigerung lebenserhaltender Therapien. Daß das HIV Ursache von Aids ist, wird uneinsichtigerweise nie in ihrer Aids-Moral-Bibel Niederschlag finden können.

Eine humorvollere (mögliche) Auswirkung solcher Moralthesen zum Thema Aids war ein "Soft-Sex-Propagandist". Der junge Flugblattverteiler forderte das Kongreß-Publikum auf, sich zukünftig beim Sexabenteuer nicht mehr der Textilien zu entledigen. Auf die Nachfrage hin, wie das denn praktisch funktionieren sollte - mußte ich dann erfahren, daß ich zu genitalorientiert denke.

Nun gut, - wem's Spaß macht. Safer Sex ist es sicher.



Ausstellung
bis 11.9.
Eric Appelt, Nürnberg
Malerei

13.9. - 31.10.
Michael Taubenheim, Berlin
Photografien

Zu Gast im September

Lesung
29.9. - 20 Uhr
Michael Sollorz, Berlin
„Paul und andere
Geschichten aus'm Osten“

MÄNNERTREU
BUCHLADEN

Bauerngasse 14 · 90443 Nürnberg · Tel. 0911/26 26 76
U-Bahnhof Plärrer · Rothenburger Straße
Mo 12-18.30 Uhr · Di, Mi & Fr 10-18.30 Uhr
Do 10-20.30 Uhr · Sa 10-14 Uhr

Bitte kostenlosen Versandprospekt anfordern

CAFE MAX

*Jeden Montag
Essen in gemütlicher Runde*

Öffnungszeiten
täglich 17 - 1 Uhr

Breitscheidstraße 18
90459 Nürnberg
Tel. (0911) 44 59 03

FRANKENS GRÖSSTER GAY-CLUB



COME BACK

DISCO & PILSBAR

Freitag bis Sonntag
21.00 bis 4.00 Uhr

*In den Sommermonaten
Juli, August und September
sind an Freitagen
von 21.00 bis 23.00 Uhr
sämtliche Getränke
DM 2,— billiger!*

Engelhardsgasse 2
90402 Nürnberg
Telefon (09 11) 22 24 88

U-Bahnhof WEISSER TURM
Ausgang Ludwigstraße
Inhaber: Rainer Schöffler

Der typische Schwule ist...

Wir erinnern uns: In der Juni-NSP veröffentlichte Rolf Braun seinen Artikel "Lamento einer verbitterten Tunte", in dem er sich über eine Diskussion beim letzten bayerischen Schwulengruppentreffen, durch die er sich (und viele andere Schwule) diskriminiert sah, ausließ. Inhalt dieser Diskussion war, daß in der Provinz verstärkt Infostände organisiert werden sollten – ohne Tunte, nur mit "normal" wirkenden, sprich: unauffälligen Schwulen, um die Öffentlichkeit nicht zu verschrecken. Rolf mit seiner aufwendigen Frisur in wechselnden Farben fand dies begreiflicherweise zum Kotzen.

Zu Rolfs Artikel erreichte uns folgender Leserbrief:

Hallo, verbitterte Tunte Rolf!

Du mußt kotzen? Vielleicht müssen andere auch kotzen – aber aus einem anderen Grund als du.

Du bildest dir also ein, du würdest repräsentativ die Schwulen bzw. die Homosexuellen aus ganz Bayern vertreten oder repräsentieren. Mein liebes, kleines Jüngelchen mit orangefarbener Frisur! Da irrst du dich aber gewaltig.

Versteh mich bitte nicht falsch. Du kannst und sollst jederzeit nach deiner Fassung leben und glücklich werden. Wenn es dir selber gut gefällt, weiblich-schill mit schockigem Outfit als Bürgerschreck herumzulaufen, so ist das deine unbenommene Entscheidung. Hast du dir – nebenbei gesagt – schon einmal Gedanken darüber gemacht, aufgrund welcher psychologischen Gegebenheiten du dich derart öffentlich in Szene setzt?

Du bist in deinem Stil und deiner Art, dich zu präsentieren, innerhalb der Schwulen nur Teil einer Minderheit. Diese Minderheit spielt sich

aber ständig in den Vordergrund und tut so, als spräche sie für alle Homosexuellen. Und dem ist leider nicht so.

Die überwiegende Mehrzahl aller Homosexuellen geben sich nicht feminin-schill oder weiblich. Sie schmieren sich nicht grüne, rote oder blaue Farbe ins Haar. Sie kreischen nicht dümmlich-primitiv in der Gegend herum. Sie kleiden sich nicht wie Frauen. Weil sie Männer sind.

Zum besseren Verständnis: Du bist auch mit lila Haarpracht und Tuntengekreische akzeptiert. Du bist auch nicht häßlich. Du bist aber für einen öffentlichen Homo-Info-Stand absolut keine Ideal-Besetzung. Du bist kein typischer Schwuler.

Für Öffentlichkeitsarbeit und PR-Aktivitäten sind andere viel besser geeignet. Ein Bürgerschreck, der meint, er repräsentiere die Homosexuellen, verschreckt lediglich die Leute.

Es kann doch für die Schwulenbewegung nicht Maßstab sein, daß schrille Tunte sich ständig öffentlich in den Vordergrund spielen und ihren Selbstdarstellungstrieb und Exhibitionismus exzessiv ausleben. Es ist doch eher schädlich, wenn die "normale" Menschheit immer wieder nur weibliche Spinner als Vertreter der Homosexuellen vorgeführt bekommen. Es ist einfach ein großer Irrtum zu glauben, diese Schwulen wären alle schrille, kreischende Weibergestalten. Diese Typen haben an Info-Ständen nichts verloren. Ich begrüße jedenfalls schwule "Marketingstrategien", die den Homosexuellen so zeigen, wie er in der Regel auch ist: Sympathisch, nett, freundlich, progressiv, sportlich, maskulin – wenn auch feinfühlig und zärtlich.

Wenn du verbitterte Tunte, als welche du dich selbst bezeichnest, immer noch lamentierst, dann hast du nichts verstanden.

Mit freundlichen Grüßen
Sven

(Weder Familienname noch Adresse sind der Redaktion bekannt.)

little
HENDERSSEN

täglich von 20-3 Uhr

Frauengasse 10
90402 Nürnberg
(0911) 241 787 77

Auf Euren Besuch freut sich RICCO



... progressiv, sportlich, maskulin ...

... wenn man trotzdem lacht.

Hallo, Sven

(oder wie immer Du heißt),

nachdem ich Deinen anonymen Brief das erste Mal gelesen hatte, wäre mir ja beinahe mein Nadelstreifenanzug geplatzt. Beim zweiten Mal wußte ich schon nicht mehr so recht, ob ich mich tierisch aufregen oder amüsieren soll. Letztlich habe ich mich dann – um beiden Impulsen gerecht zu werden – für ein heftiges Hohngelächter entschieden. Ich finde Deinen Brief einfach absurd.

Was aus Deinem Brief deutlich wird, ist, daß Du befürchtest, Vorurteile über Schwule, die in der Öffentlichkeit bestehen, könnten durch das öffentliche Auftreten von Tuntten oder anderen "auffälligen" Schwulen verstärkt werden. Als Gegenstrategie schlägst Du praktisch vor, das Vorurteil "der typische Schwule ist eine Tunte" durch das Vorurteil "der typische Schwule ist keine Tunte, sondern sympathisch, nett etc. blabla" auszutauschen.

Aber es gibt Tuntten, so wie es auch schwule Ledermänner, sympathische und unsympathische Schwule, Schwule mit bunten Haaren und Schwule ganz ohne Haare, auffällige und unauffällige Schwule, autonome Schwule und schwule REP-Wähler, selbstbewußte und (verstehe mich bitte nicht falsch) verklemmte Schwule gibt. Um es kurz zu fassen: eine objektive Betrachtung des Themas Homosexualität wird ergeben, daß es den typischen Schwulen gar nicht gibt.

Wenn Du also etwas gegen das weitverbreitete Vorurteil, alle Schwulen seien Tuntten, tun willst, solltest Du nicht ein Klischee durch ein anderes, Deinem Traummann entsprechendes Klischee ersetzen und den Tuntten öffentliche Auftritte verbieten, sondern Dich als Vertreter des Typs von Schwulen, dem Du Dich zugehörig fühlst, an Infoständen beteiligen, um der Öffentlichkeit die Unhaltbarkeit welchen Vorurteils auch immer vor Augen zu führen.

Stattdessen schreibst Du anonyme Briefe an die NSP-Redaktion!

Erwartest Du ernstlich zum Beispiel von Rolf, daß er fürderhin in der Öffentlichkeit seine Homosexualität verheimlicht, nur weil Du Dich nicht von ihm repräsentiert fühlst? Rolf hat nie behauptet, daß er typisch für alle Schwulen sei, und ist durchaus dazu in der Lage, dies der Öffentlichkeit verständlich zu machen.

Es scheint Dir nicht klar zu sein, was das Anliegen unserer Öffentlichkeitsarbeit ist: Es geht uns um die Verbesserung unserer eigenen Situation. Wir können und wollen nicht alle Schwulen repräsentieren. – wir: das sind neben vielen anderen eben auch die "schrille Tunte" Rolf und ich, der vergleichsweise unauffällige Angestellte.

Für uns bedeutet schwule Emanzipation sehr viel mehr als nur die freie Ausübung unserer Sexualität: neben vielem anderen auch freie Wahl von Frisur, Haarfarbe, Kleidung und Stimmlage – ob Dir das paßt oder nicht. Daß Deine Stimmlage in unserer Arbeit vielleicht

seltener repräsentiert wird als Du möchtest, ist nicht unsere Schuld. Wir vertreten die Frisuren und Stimmlagen, die wir haben; mehr kannst Du nicht von uns verlangen.

Es liegt uns also völlig fern, ohne Dich zu fragen in Deinem Namen zu sprechen – nicht erst, seit wir Deinen Brief gelesen haben. Wir lassen uns aber nicht verbieten, so wie wir sind in der Öffentlichkeit für unsere Anliegen einzutreten.

Im übrigen stimmt es einfach nicht, daß sich Tuntten ständig in den Vordergrund spielen. Wenn es stimmen sollte (was erst noch zu beweisen wäre), daß Tuntten in der Öffentlichkeitsarbeit der Schwulenbewegung überrepräsentiert sind, liegt es nicht daran, daß sie andere nicht an Infostände lassen.

An Fliederlich-Infoständen war ich in den letzten Jahren fast immer zu finden. Ich habe keine bunten Haare (zum Teil liegt das an mangelnder Masse färbbaren Materials an wesentlichen Stellen) und kleide mich zu solchen Anlässen nie als Frau (nicht weil ich ein Mann bin, sondern weil ich mich dabei nicht wohl fühlen würde) und habe mich trotzdem nie in den Hintergrund gedrängt gefühlt – weder von Tuntten noch von sonstwem.

Falls also Tuntten überrepräsentiert sein sollten, könnte der Grund dafür eher sein, daß ihnen häufiger als den "typischen Schwulen" etwas fehlt, was Du in Deiner Eigenschaftsliste des von Dir beschriebenen Typs vergessen hast: die Angst vor der Öffentlichkeit. Das aber solltest Du nicht den Tuntten vorwerfen – es ist ein Vorzug und kein Fehler.

Wollte man allen auffälligen Schwulen ein Engagement in der Öffentlichkeit verbieten: du meine Güte, es gäbe wirklich nicht genügend "typische Schwule", die die Bereitschaft und den Mut hätten, ihre Arbeit zu übernehmen. Ganz davon abgesehen, daß Tuntten, Ledertrinen und andere dann allen Grund hätten, sich zu beschweren, eine Minderheit der

Schwulen dränge sich in den Vordergrund.

Hast Du Dir – nebenbei gesagt – schon einmal Gedanken darüber gemacht, aufgrund welcher psychologischer Gegebenheiten Du Dich derart heftig von allen Schwulen entschuldigst, die nicht Deiner Vorstellung von "Mann" entsprechen?

Du scheinst zu vergessen, daß der Widerstand gegen Schwulendiskriminierung oft gerade von Tuntten ausging – auch 1969 in der Christopher Street. Das hat einen ganz praktischen Grund: Pumps erschweren im Gegensatz zu sportlichen, maskulinen Turnschuhen die Flucht erheblich, sind aber als Waffe schnell greifbar und zum Zwecke des Tretens in die Genitalgegend des Angreifers absolut unübertroffen!

Mein liebes, großes Männchen, Du solltest so manches noch einmal überdenken, bevor Du den nächsten anonymen Brief schreibst: zum Beispiel finde ich auch Deine Behauptung, Du würdest Rolf akzeptieren, reichlich gewagt. Wenn jemand vorgibt, mich zu akzeptieren, dann erwarte ich als Mindestes von ihm, daß es ihm nicht peinlich ist, wenn der Öffentlichkeit meine Existenz bekannt wird. Diese Grundvoraussetzung scheint mir bei Dir Rolf gegenüber nicht gegeben zu sein.

Wenn Du typischer Schwuler, als welchen Du Dich offensichtlich siehst, immer noch kotzen mußt, sobald Du Tuntten hinter Infoständen siehst, dann hast Du nichts verstanden.

Mit möglichst tuntigen, aber nicht untypischen schwulen Grüßen
Bernadette Boucher
geborener Bernhard Fleischer

NEU

BISTRO - BAR
BISTRO - KÜCHE
SALAT - BAR

NEW

vielseitige Getränkeauswahl
täglich wechselndes Mittagsgericht

... und das alles zu günstigen Preisen!!!

WANN ?	
Mo - Fr	9:30 - 18:30
Do	9:30 - 20:30
Sa	9:00 - 14:00
langer Sa.	9:00 - 18:00



Cafe • Bistro
Caribbean
im Soho-Zoo

Karolinenstr. 49
90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 205 30 45



... wenn auch feinfühlig und zärtlich.

AIDS HILFE

NÜRNBERG
ERLANGEN
FÜRTH e.V.



Nürnberg - Hessestr. 5-7
Telefon (0911) 19 411

Café Positiv

JEDEN 1. UND 3. SONNTAG IM MONAT
- ALSO AM 5. UND 19. SEPT. -
VON 14 - 18 UHR IN DER AH

Info-Börse über alternative Behandlungsmethoden in der AH

Viele Positive sind von der Schulmedizin enttäuscht. Sie haben keinen Bock mehr, irgendwelche Medikamente zu schlucken, die mehr Nebenwirkungen als tatsächliche Wirkung zeigen. Sie haben kein Vertrauen zu den ÄrztInnen, die oft viel zu wenig Zeit für sie haben. Sie suchen andere - alternative - Wege der Behandlung. Eine Talk-Show zum Thema stieß auf großes Interesse, konnte aber auch nur wenig konkrete Hilfen bieten.

Für die MitarbeiterInnen der AIDS-Hilfe ist es schwer, bei der Fülle der Angebote, die wir immer wieder bekommen, seriöse und unseriöse auseinanderzuhalten, geschweige denn weiterzuempfehlen. Da gibt es z.B. die Instincto-Methode oder Chinesische Medizin; einige schwören auf ihren Homöopathen, die anderen machen Karate Reiki oder Thai-Chi; wieder andere gehen zum Psychotherapeuten, legen sich die Karten und/oder sind auf dem Esoterik-Trip; es gibt auch Leute, die sich die neuesten Substanzen und Rezepte aus San Francisco schicken lassen ...

So hat vielleicht auch schon der eine oder andere von Euch seine/ihre Erfahrung gemacht oder ist noch auf der Suche.

Es nützt wenig, wenn nur wir als MitarbeiterInnen die einzelnen Informationen erhalten. Wir haben uns deshalb entschlossen, ein vorerst einmaliges Treffen zu organisieren, zu dem wir alle Leute einladen, die aus eigener Erfahrung von alternativen Behandlungsmethoden berichten können oder die daran Interesse haben. Ob daraus eine Arbeitsgruppe entsteht oder ein Meditationskreis, eine makrobiotische Koch-Clique oder ein Sport-Verein, alles zusammen oder nichts von alledem - wir wissen es nicht ...

Wir wissen nur, daß es vollkommen beschissen ist, wenn jedeR allen vor sich hin experimentiert!

Wir treffen uns am **Mittwoch, dem 15. September 1993 um 19.30 Uhr** in den Räumen der AH. Bitte vergeßt nicht, sämtliche Adressen, Artikel, Bücher etc., die Ihr weiterempfehlen wollt, gleich mitzubringen!

JUBILÄUM

Der Friseur-Salon
"HAARE VON THOMAS MIERDEL"
feiert am
Montag, dem **20. September 1993**
sein **5-jähriges** Bestehen.

Zu unserer großen Freude ist dies für Thomas Mierdel nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch der Anlaß für eine Benefiz-Aktion:

Sämtliche Einnahmen dieses Tages gehen als Spende an die AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.!

Also: Alle, die mal wieder eine neue Frisur brauchen, haben hier die Chance, das Notwendige mit dem Nützlichen zu verbinden.

Das Haarstudio befindet sich im Burgenviertel in der **Unteren Krämersgasse 12** in 90403 Nürnberg und ist von 9.00 - 18.00 Uhr geöffnet. Tel.: (0911) 22 56 58

Das Team der AIDS-Hilfe gratuliert schon mal und wünscht einen äußerst stressigen Arbeitstag ...!

JACK-OFF-PARTY

Samstag, 25. Sept. 1993

Viking Club, Kolpinggasse 42
Einlaß nur von 20.00 - 21.00 Uhr
Eintritt 5 DM

Mindestverzehr 6 DM

Freigegeben ab 18 Jahren

Veranstalter: Die Schwulengruppe der AIDS-Hilfe
Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V.

Fördermitgliedschaft in der AIDS-HILFE

Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V.

Noch immer gibt es keine Impfung, die vor der Infektion mit dem HI-Virus schützt und ebenso gibt es kein Medikament, das AIDS heilen kann.

Immer noch gibt es Menschen, die sich mit dem HI-Virus infizieren, es erkranken Menschen an HIV-spezifischen Krankheiten, es sterben Menschen an AIDS.

Die AIDS-Hilfe hilft - durch Aufklärung, Beratung, Betreuung und ambulante pflegerische und psychosoziale Versorgung.

Um diese Aufgaben wahrnehmen zu können, braucht die AIDS-Hilfe Unterstützung - ideell und persönlich durch Menschen, die sich ehrenamtlich in verschiedenen Arbeitsgruppen engagieren. Materiell durch Zuschüsse öffentlicher Stellen und durch Spenden.

In einer Zeit der Kürzungen im Sozialbereich wird es immer wichtiger, die Arbeit der AIDS-Hilfe durch Spenden zu sichern. Eine Möglichkeit, die AIDS-Hilfe direkt zu unterstützen ist die

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT.

Fördermitglieder der AIDS-Hilfe sind all die Menschen, die durch einen selbstbestimmten Mitgliedsbeitrag helfen, unsere Arbeit fortzusetzen, selbst aber nicht aktiv mitarbeiten können.

Die Mitgliedsbeiträge sind von der Steuer absetzbar.

.....bitte abschneiden.....bitte abschneiden.....bitte abschneiden.....bitte abschneiden.....

Ich möchte Fördermitglied werden :

Name, Vorname

Adresse

mein jährlicher Mitgliedsbeitrag beträgt DM

Einzugsermächtigung :

Die AIDS-Hilfe N/Er/F ist berechtigt, von meinem Konto bei

Kt.Nr. den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe vonDM einzuziehen.

..... Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zur Arbeit der AH (bitte ankreuzen)

AIDS-HILFE
NÜRNBERG-ERLANGEN-FÜRTH e.V.
Hessestr. 5-7
90443 Nürnberg
Telefon 0911/26 61 91 - 19 4 11
Fax 0911/26 82 54

.....
Unterschrift



Aufruf für den Aufbau eines Zusammenhangs von ganzheitlich denkenden, 43 bis 87 prozentigen

Schulen, die

- voneinander und zusammen lernen, sich sehr genau aufeinander einlassen und kennen lernen wollen ○ nicht nur Kopf bleiben wollen bzw. sind, der zufällig evolutions-bedingt noch in Körper unten dran hat!
- selbstgemachte(s) Musik, Theater, Kabarett, Performance zum Leben ○ brauchen ○ sich nicht in erster Linie aus einem schlechten Gewissen heraus, sondern aus einer auch teilweise emotionalen Nachvollziehbarkeit heraus bereits ernsthaft mit dem GESCHLECHTERKONFLIKT auseinandergesetzt leben! MM
- das immer noch stabile, machtnervöse Patriarchat in seinen vielen Facetten in uns selbst und öffentlich entlarven wollen.
- denen also auch Einfühlungsvermögen und Aufmerksamkeit für die kleineren Details wichtig ist ● die Fähigkeit zur Selbstkritik, Ausdauer und Auseinandersetzungs-bereitschaft in eine Gruppe einbringen können!
- Dynamik statt Harmonie selbst und Friedlichkeit brauchen!
- sich gerne schmerzhaft (selbst entlarven) und sich von der christlich-lustfeindlichen Sozialisation enthypnotisieren wollen. ○ NATURVERBUNDEN sind und dies zum Leben brauchen und die Heilkunst der Hexen und Druiden wiederentdecken wollen ○ noch LANGSAMKEIT und in Meandern leben wollen
- Sicher wissen, dass sie langfristig so weit wie möglich UNABHÄNGIG von unserem maßlosen Lebensstil werden wollen → der Naturkreislauf täglich weiter zerstört - der uns immer weiter von unserer natürlichen Selbstregulierung ← entfremdet - der unser Dasein in profitable, künstliche Bereiche Zersplittert und ohne den auch multinationale Konzern keine Basis für die Ausbeutung der ärmeren Länder hätte...
- INDEM SIE: Möglichst weitgehend Kollektiv-SELBSTBESTIMMT und -SELBSTVERSORGEN leben werden (A) ● hier und jetzt schon glaubwürdig leben wollen, indem sie mehr und mehr ihre politischen/ökologischen Einsichten auch in die alltägliche Praxis umsetzen. Und: Der Umweltzerstörung gelte die Umweltzerstörung voraus!

● EIGENINITIATIVE innerhalb einer Gruppe nicht scheuen, denn es wäre ja ein Witz, wenn ein Projekt, das von der Konsumneurose wegwirft in erster Linie konsumiert werden würde!

○ schließlich nicht schon pünktlich gereift sind und das verspielt-verrückte Kind beim Anpassen verlassen haben!

Dies ist kein Zug auf den man mal eben auf- und wieder abspringt! Deshalb sollten für ernsthaft Interessierte auf jeden Fall die ganz schwarzen Punkte zutreffen.

Es gibt dann bald auch ein Treffen. Schreib mal an

Boris, Rigaerstr. 36, 10247 Berlin



SERVIERVORSCHLAG

Autonome Tanten ?

oder Es gibt am besten nur Frauenkleider, keinen Fummel !

Berlin. Sitze ich doch gerade mit Boris in einen nettem Hetero-Cafe der Hauptstadt und schlemme mich voll. Die Gemüsetorten dort seien ganz nebenbei sehr empfohlen. Sofern es die Post geschafft hat, findet der interessierte Leser auf der vorhergehenden Seite einen Abdruck eines Textes der sich mit "Aufruf zum Aufbau eines Zusammenhangs" überschreibt. Ich habe versucht Boris in diesem Zusammenhang zu interviewen. Im Folgenden finden sich dazu einige hoffentlich erläuternde Worte zu einzelnen Stichpunkten.

von Rolf Braun nach O-Ton Boris

Zusammenhang

Was den Begriff Zusammenhang betrifft, schwebt mir erstmal ein Treffen ungefähr jeden Monat vor; das muß die Gruppe, die sich dann gefunden hat, aber selbst entscheiden.

43- bis 87-prozentige Schwule

Häufig geht es erstmal leider von der mehr oder weniger weit bekämpften Zwangsheterosexualität schlagartig über in die Zwangshomosexualität. Das ist ein interessantes Feld, weil ich auch aus eigenen Erfahrungen von Leuten weiß, die hier und da gesagt haben, eigentlich bin ich ja gar nicht ganz schwul, aber das darf man ja hier gar nicht laut sagen in diesem Umfeld, weil man dann gleich schief angeschaut wird.

Ich selbst habe keine Probleme zuzugeben, die Erfahrung gemacht zu haben, daß ich hier und da Frauen attraktiv oder erotisch finde und auch mal intime Verhältnisse mit welchen habe. Das Spannende dabei ist auch, inwieweit schafft man sich nicht eine self-fulfilling-prophecy, dadurch, daß man sich in der Schwulenszene problemlos stark von Frauen abkapseln kann.

Es sollen sich auf jeden Fall auch Leute angesprochen fühlen, die sich nicht als überwiegend schwul bezeichnen, aber ganz klar schwule Anteile leben, das ist mir schon wichtig. Und wers nach oben oder unten hin auf Prozent genau nimmt ist selber schuld.

Autonome Schwulentreffen

Das internationale Stöckeltreffen 91 in Berlin war der Auslöser, der das Faß zum Überlaufen gebracht hat, insofern, daß es mir endgültig zu wenig war (wie auch bei anderen autonomen Schwulentreffen). Es wurde in erster Linie weitgehend und differenziert diskutiert, das war auch sehr wichtig und hat auch vielen Leuten was gebracht. Es ging auch bewußt weiter als nur Diskutieren, wie z.B. originell zusammen Kochen, gemeinsamer Ausflug, witzige Party, aber dabei blieb es dann auch. Das verurteile ich nicht an sich, aber es blieb mir einfach zu wenig.

Auf die Erfahrung der autonomen Schwulentreffen will ich sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht aufbauen. Ich finde es wichtig, gemeinsam mindestens eine ganze

Woche aus den Städten herauszugehen, um sich viel genauer kennenzulernen als bisher auf einem Wochenende; mehr Zeit zu haben, um sich nicht nur dem kopflastigen Diskutieren hinzugeben; auch mehr Raum, abgesehen von zusammen Kochen oder Spielen oder sich die besseren Fickpartien rauszusuchen, für andere Sachen, Musik-Kabarett, Massage, Schreibwerkstatt, Sexparty... Ein ganz entscheidender Punkt ist für mich, sich mehr aufeinander einzulassen und nicht nur so oberflächlich kennenzulernen. Also auch: Wie kommt der einzelne dort hin, wo er jetzt ist, seine Vorgeschichte: Schönes, Frustration, Beziehungen, politische, pragmatische, persönliche Komponenten.

Geschlechterkonflikt

Ein ganz wichtiges Element bei den autonomen Schwulentreffen war aber die Diskussion um den Geschlechterkonflikt; hier haben die autonomen Schwulentreffen in der Bundesrepublik eine für sich einzigartige Linie herausgearbeitet, die so von anderen Gruppen und Verbänden in der Art nicht vertreten wird; also auch in dieser selbstkritischen Schärfe, was auch den Umgang mit 25-jähriger Frauenbewegung betrifft. Und auch das Orten der eigenen Schwulendiskriminierungs-betroffenheit im größeren Zusammenhang wie z.B. Lesbendiskriminierung, Diskriminierung aus rassistischen und sexistischen Gründen. Lesben werden ganz bewußt nicht angesprochen, weil es wichtig ist, daß die Auseinandersetzung mit dem Geschlechterkonflikt erstmal getrennt läuft. Ich möchte nicht, daß Lesben in der Zusammenarbeit mit Schwulen immer wieder an den Punkt kommen, daß sie sich in der Rolle der Entwicklungshelferin sehen – und das kann man von vornherein nunmal auch bei einer Gruppe, die von sich behauptet, sich viel mit den Geschlechterkonflikt beschäftigt zu haben, nach wie vor immer wieder nicht ausschließen.

Naturverbundenheit

Naturverbundenheit ist insofern kurz abgehandelt, als Mensch das fühlt oder nicht fühlt. Mehr braucht man dazu gar nicht sagen.

Autonomer Schwuler

Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich insofern als autonomer Schwuler verstehen, daß er im wahrsten Sinne des Wortes autonom denkt. D.h. selbständiges Denken, ohne sich jetzt unbedingt einer bestimmten Gruppierung angeschlossen fühlen zu müssen.

Die Tunte in mir

Es gibt für die Kampagne keine in irgendeiner Form oder Prozente festgelegte Zwangstunterisierung. Es gibt auch am besten nur Frauenkleider und keinen Fummel. Es gibt keine inquisitorische Untersuchung, um den angeblich wahren Schwulen mit dem entscheidenden Tunteneinschlag herauszufiltern. Es muß für jeden sein eigener ohne Druck ablaufender Erfahrungsprozeß sein, inwieweit er Lust hat, sich mehr oder weniger weiblich zu betonen.

Ganz heitlich

Z.B. von der Ernährung ausgehend über Gesundheit bis zur Konsumkritik, – das ist unter einem ganzheitlichen Anspruch nicht mehr voneinander zu trennen; denn ich könnte hier sogar erklären, warum in Südamerika kleine Kinder nicht wachsen – weil wir hier Schweinefleisch essen. Aber konkret heißt das im Zusammenhang sehendes Denken, im Grund das Aufheben der mordermen Zersplitterung unserer Lebensbereiche. ...

Wir brechen an dieser Stelle aus Platzmangel ab, obwohl wir sicherlich noch nicht alle relevanten Punkte beleuchtet haben. Bei wem trotz allem Interesse geweckt worden ist, der kann sich, wie nebenstehend schon erwähnt an Boris wenden.

SAFER SEX - kurz und klar

BLASEN? Ja - aber nicht in den Mund abspritzen!

BUMSEN? Nur mit Kondom!
Achtung: Prüfsiegel und Verfalldatum beachten!
Nur fettfreie, wasserlösliche Gleitmittel verwenden!

DILDOS sind safe, solange sie nicht von Mann zu Mann wandern!

PISSE? Äußerlich auf unverletzte Haut ohne Gefahr!

ARSCHLECKEN? Ja - aber es besteht die Gefahr anderer Infektionen(z.B. Hepatitis)

FAUSTFICKEN nur mit kurzgeschnittenen Nägeln und Latexhandschuhen!

S/M nur mit desinfiziertem "Spielzeug". Blut, Samen, Pisse und Kot nicht auf offene Wunden!

Für jede Praktik gilt: Samen und Blut nicht in den Körper des Partners und nicht in Berührung mit offenen Wunden kommen lassen.

Wenn du fragen hast, ruf an oder vereinbare einen Gesprächstermin
AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth e.V. Hessestr. 5-7 90443 Nürnberg
Beratungstelefon: (0911) 19 4 11 ; DI-FR 13-16 Uhr / DO 19-21 Uhr / SO 17-19 Uhr

AUGSBURG

SCHAU - Schwulen- und Lesbengruppe
Augsburg

- So. 5.9. "Radtour" Treff am ESG (10 Uhr)
- Fr. 17.9. Diskussion von Schwulen und
20 Uhr Lesben über Möglichkeiten der
Zusammenarbeit
- So. 19.9. Klein-Mittlere Bergwanderung,
Treff: Bahnfahrer in Bahnhofshalle
um 7 Uhr, Autofahrer am ESG um
7 Uhr oder in Garmisch-
Partenkirchen um 9.15 Uhr
- Fr. 24.9. Plenum und Terminplanung

Augsburger AIDS-Hilfe

- So., 12.9. Benefiz-Konzert im Biergarten "Drei
19.30 Uhr Königinnen"

BAMBERG

IHBa, Pro Familia, Kunigundenruhstr.24
Treffen beginnen immer um 19.30 Uhr

- Do., 2.9. Tee- und Plauderstündchen
- Do, 9.9. Planung für Bambergs
Mega-Schwulen-und-Lesben-Fete
HOMOPHILIA '93
- Do, 16.9. "Wo man singt, da leg dich ruhig
nieder." Schwule Menschen sinden
hin und wieder!
- Do., 23.9. Themen-Abend: "Die Wissenschaft
hat festgestellt" Die neuesten
"Erkenntnisse" aus den
Rattenkäfigen

- Do., 30.9. Vollmondiger Video-Abend

CHEMNITZ

Jeden Samstag "DISKO für uns" am Sportfo-
rum ab 19 Uhr; Eintritt DM 5.

HALLE

Homosexuelle als Sicherheitsrisiko
Verletzung von Menschenrechten durch das
MfS der DDR - Konsequenzen für die Politik
Tagung vom 8. - 10. Oktober in Halle
Kosten DM 40.- (incl. Verpflegung & Getränke)
Anmeldung: Evangelische Akademie Sachsen-
Anhalt, Hegelstr. 18, 39104 Magdeburg,
Tel./Fax: 0391-3901-65 & -66

ERFURT

jeden Mittwoch ab 20 Uhr: Café "MAURI-
CE", zur Zeit in der "Röhre", Dammweg 10

jeden Samstag ab 20.30 Uhr: DISCO bei
Winckelmann, kleiner Herrenberg, Scharn-
horststraße / Eingang Kammweg

jeden Donnerstag ab 19 Uhr: "GAY-LINE"
schwule Beratungstelefon, Tel. 0361/666764

JENA

Gay's Innung Jena e.V.
Ebertstraße 7
Beginn jeweils 19 Uhr

Neu

jeden zweiten und vierten Sonnabend
im Monat von 15 bis 19 Uhr
Kaffee in der Ebertstraße

- Do., 2.9. Lyrikabend
- Do., 9.9. "Schwul und verklemmt"
Selbstbewußtsein und Spießertum
- Do., 16.9. Chile - Lichtbildervortrag
- Do., 23.9. Meine liebsten Hobbies: Ich kann
stricken, und nicht schlecht!
- Do., 30.9. Spielabend: Doko, Dampfrass,
Therapy, Risiko

KITZINGEN

ROSA STEIN - neuer Würzburger Schwulen-
stammtisch
Infos gegen DM 2 Rückporto über "Rosa
Stein", Postlagernd, 97070 Würzburg
Sa., 11. 9. Grillfest

Sa., 25. 9. Waschparty

WEIMAR

"Felix Halle" im Jugendklub Nordlicht,
Stauffenbergstr. 20a,
Disco in jeder ungeraden Jahreswoche,
Samstag ab 23 Uhr im Jugendklub Nordlicht:
4. 9., 18. 9.
"Felix Halle"-Filmkaffee am 30.9. ab 20 Uhr

Seit dem 26.4. hat Thüringen einen weiteren
Schwul-Lesbischen Verein: "Felix Halle". Ziel
ist vorrangig die Aufklärung der Öffentlichkeit
über Homosexualität und die Integration vom
Schwulen und Lesben. Der Verein will Raum
schaffen für den vorurteilsfreien Umgang zwi-
schen Heterosexuellen, Lesben und Schwulen
wie auch Jugendliche in ihrem Selbstfind-
ungsprozeß unterstützen. Wer Lust hat
mitzumachen, kann sich melden bei: "Felix
Halle", im Jugendklub Nordlicht, Kennwort:
Mittreiter/Mitglied, Stauffenbergstr. 20a,
99427 Weimar

Die Disco "Felix Halle" wird weiterhin ange-
boten (Termine siehe oben). Im Rahmen eines
Filmcafés werden ab September an jedem
letzten Donnerstag im Monat Filme mit
schwul-lesbischer Thematik gezeigt. Neu ist
auch die Jugendgruppe für 15 bis 25 jährige,
die sich jedoch nur in unregelmäßigen Abstän-
den trifft (Kontakt: "Felix Halle" Jugendgruppe,
HPA Postfach 107, 99402 Weimar). Doch da-
mit nicht genug: ab sofort gibt es auch ein
Beratungs- und Info-Telefon: jeden Montag
und Freitag zwischen 18 und 20 Uhr unter
03643-430873.

Im Dezember wird "Felix Halle" fünf Jahre alt.
Für die große Party, die aus diesem Anlaß ver-
anstaltet wird, werden noch talentierte Lesben
und Schwule für die Gestaltung des Abend-

Programmes gesucht - auch Nicht-Profis.
AIDS-Hilfe Weimar e.V.
Postfach 510, 99406 Weimar, Erfurter Str. 17

Anonyme persönliche und telefonische **Bera-**
tung, Mo. - Fr. 11 bis 15 Uhr, Mi. 11 bis
20 Uhr, Tel. 03643-61451; anonymer und ko-
stentloser **HIV-Antikörpertest**, 14-tägig
mittwochs; **Rosa Telefon**, Beratung für
schwule und bisexuelle Männer unter 03643-
3407, mittwochs 16 bis 23 Uhr; **Kontakcafé**
"Gaymeinsam", Treff schwuler Männer, mitt-
wochs 20 bis 24 Uhr; **Streetworker** - Weimar /
Erfurt, Tel. 03643-61451

PASSAU

GAY-Day im Smugglers

die schwul-lesbische Disco
in Passau
ab jetzt jeden Montag
ab 21.30 Uhr

SCHWEINFURT

Flower Power Dance Night

mit "Mr. Fantasy" Wahl
Am Samstag, den 25.9., veranstaltet die
SASch in der Disharmonie (Gutermann Prome-
nade 7 in Schweinfurt) die "Flower Power
Dance Night". Im Fummel der 70er Jahre wol-
len wir die Blumenzeit revue passieren lassen
- mit der Wahl des "Mr. Fantasy": 1. Preis ist
eine Eintrittskarte ins Paradies mit dem Mann
Deiner Wahl und weitere Preise. (Frage der
Tippse: muß man den Mann selber mitbrin-
gen?) In unserer Sektbar könnte Ihr Euch mit
kühlen Drinks nach feuriger Musik abkühlen.

WÜRZBURG

WÜHSt e.V. veranstaltet im WuF-Zentrum,
Niggelweg 2:

Do. 2.9. Offener Abend - Gäste sind
20 Uhr willkommen

Sa. 4.9. Disco im WuF-Zentrum ab 18 Uhr
ab 18 Uhr Gay-Disco im AKW ab 20 Uhr

Do. 9.9. 2. Plenum: Vorbereitung der
20 Uhr TBS-Themen

Sa. 11.9. (Nicht nur für) Frauen-Video (ab 20
Uhr)

So., 12.9. Kaffeeklatsch (ab 15 Uhr)

Do., 16.9. Offener Abend (ab 20 Uhr)

Sa., 18.9. Videoabend: "Eh' die Fledermaus
20 Uhr Ihren Flug beendet", ungarischer
Spielfilm

Do., 23.9. Diskussion: "Sexuelle Phantasien
20 Uhr - wie gehe ich mit ihnen um, wie
lebe ich sie, wie lebe ich sie"

Sa., 25.9. Des WuF is uff (ab 20 Uhr)

So., 26.9. Kaffeeklatsch (ab 15 Uhr)

Do., 30.9. ab 20 Uhr Offener Abend - Gäste
willkommen

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
FLIEDERLICH e.V.,
Luitpoldstraße 15, 8500 Nürnberg 1
Telefax: 0911/232500

V.i.S.d.P.: Rolf Braun

Anzeigenpreisliste Nr.7/0693

Auflage: 4000

Vertriebskennzeichen: J2326E

Einzelverkaufspreis DM 1,-

Abonnement DM 20 für 1 Jahr,
Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten

Layouttechnik:
Pink Publishing, Dietzstraße 1 / RG
90443 Nürnberg
Tel. 0911 / 20 34 26

Druck & Repro:
Rosa Druck, Dietzstraße 1 / RG
90443 Nürnberg
Tel. 0911 / 22 20 88

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb: Abo, Buchhandel & Kneipen

Redaktionsschluß und -treff:

Sonntag, 12.9., 18 Uhr,
Luitpoldstraße 15, Tel. 0911/222377
Layout: 18.9., 14 Uhr,
Dietzstraße 1 / RG, Tel. 0911/203426

Mitarbeiter der Redaktion:

Wolf-Jürgen ABMUS (Kurz berichtet, Kalender,
Postvertrieb),
Rolf Braun (Anzeigen & Verkaufsabrechnungen),
Bernhard FLEISCHER
(Nürnberg & Umgebung, Kultur, Rätsel),
Peter KUCKUK (Distribution),
Peter LÜTZELBERGER, (Veranstaltungen, Termine,
Bayerngruppen)
Norbert MOHR (Anzeigenakquisition),
Helmut PETERNELL (Kleinanzeigen),
Tanja HÖPFL (Lesbenseiten)

Nürnberger Schwulenpost ist Mitglied im Verbund
schwuler Regionalzeitungen

Titelfoto:
Christian Guzman

Comica:
Ralf König, Gustave Doré

Wir freuen uns über eingesandte Beiträge, behalten
uns eine Veröffentlichung bzw. sinngemäße Kürzung
aber vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich wieder.

Einzelversand gegen
1,60 DM in Briefmarken.

Augsburg

"SCHAU" Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treffen freitags 20-22 Uhr im
ESG-Zentrum, Völkstraße 27, 89150 Augsburg, Rosa Tel. 0821/156242; Fr. 20-22 Uhr

Lesben- und Schwulenreferat im ASIA der Uni Bamberg

IHBA - Initiative Homosexualität Bamberg, Postfach 1742, 96008 Bamberg, 0951/24729 (Do 19.30 - 21
Uhr), Gruppentreff: Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pro-Familia, Kunigundenruhstrasse 24 in Bamberg,
Rosa Telefon: jeden Do. 19.30-21.00 Uhr, 0951/24729. Café Rosa Di 16-18 Uhr, Austr. 37

Bam- Berg

Bayreuth

VHG e.V., Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., Postfach 101245,
8580 Bayreuth 1, Gruppentreff: jeden Montag ab 20 Uhr im "Gambrinus", Peter-Ro-
segger-Straße 5 in Bayreuth

CHeLSI e.V., Chemnitzer Lesben- und Schwulen-Initiative e.V., Postfach 30, O-
9051 Chemnitz, Treff: jeden 2. u. 4. Di, 19 Uhr, AGNES, Agnesstr. 3
AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., 221986 (privat), Mo 19-21 Uhr

Chemnitz

Donauwörth

Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V. PF 36, 8851 Tapfheim,
Beratungstel. 0906/21601 (Pfi) tägl. 16-20 Uhr & 09004/1010 (Sonja) tägl. ab
20 Uhr, Vereinstreff jeden 2. Mi. im Monat: Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestaloz-
zistr. 2, 86609 Donauwörth - Nordheim

Homosexuelle Aktion "J. J. Winckelmann" im Jugendclub "Kleiner Herrenberg",
Scharnhorststraße (Postfach 124, Erfurt, Sa, 20.30 Uhr "Disco bei Winckelmann".
AIDS-HILFE Thüringen e.V., Albrechtstr. 42, O-5026 Erfurt. Fax 0361/666764, Tel
0361/601841, Beratung Do 11-23 Uhr. Cafe Maurice, Mi 20 Uhr, AH

ERFURT

ERlangen

Schwulenreferat im SprecherInnenrat der Uni Erlangen, Turnstr. 7, 91054 Erlangen,
Treffpunkt jeden Mi. ab 18 Uhr im MedizinerInnenzimmer,
Stammtisch, Branderburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21 h, Kontakt 09131/209252

Kleines Kaffee, Treffpunkt Do 20 Uhr, Meuselwitzer Straße (Nähe Wintergarten)
SIAG, HPA postlagernd, 07845 Gera

Gera

Gerolz- hofen

ROSA REBE Gerolzhofen, Rosa Telefon (09382/4668), Mo. 20-22 Uhr, Do. 21-23 Uhr
Gruppentreff jeden Donnerstag; außerdem wöchentlich Freizeit und Gruppenprogramm

H.E.H. - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn, Postfach 2023, 7100 Heilbronn
AIDS-Hilfe Unterland e.V., Wilhelmstr.3, 74072 Heilbronn, Videocafé 2. So im Monat ab 16 Uhr

Heilbronn

IImenau

HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau, Postfach 209, 98693 Ilmenau Tel.&Fax 2846
Gruppentreff jeden Mittwoch 19.30 Uhr im Freizeit-Zentrum (am großen Teich).

Romeo und Julius e.V., o/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, 85049 Ingo!stadt; Ver-
einsabend Donnerstag 20-22 Uhr im Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12/1, "Blauer Salon"
"Rosa Telefon": mittwochs (außer an Feiertagen) 20-22 Uhr, Tel.: 0841/305608

Ingo! stadt

Jena

NA UND, die 'andere' Disco im JC Trend, Buchenweg 34, Jena-Winzerla, jeweils Do ab 19 Uhr
Gays Inung e.V., Ebertstr.7. Treff Do ab 19 Uhr in der ESG

=Warum=, Homosexuelle Interessengemeinschaft Unterfranken, Postf. 25, 97318 Kitzin-
gen, 09321/22666, Gruppentreff jeden 2. Do. ab 20 Uhr, Infotelefon tägl. ab 19 Uhr
Rosa Stein, Infos über: Rosa Stein, Postlagernd, 97070 Würzburg

Kitzingen

München

SUB Zentrum schwuler Männer, Müllerstr. 38, 80469 München, 089/2603056,
Café & Info-Laden Öffnungszeiten: tägl. ab 19.00 Uhr. Beratung Mo.-Fr. 19 bis 22 Uhr

AIDS-Hilfe Nürnberg-Fürth-Erlangen, Hessestr. 5-7, 0911/19411 & 0911/266191
Fliederlich e.V. Luitpoldstr.15, 90402 Nbg, 0911/222377; Bürozeiten Mo-Do 11-16 Uhr
Rosa Hilfe Mi 19-22 Uhr, Sa 19-21 Uhr, Tel. 0911/19446, und persönliche Beratung
HuK Ökumenische Arbeitsgruppe, PF 3438, 85 Nbg. 1, 426763(Peter)
NLC Franken, Lederclub, PF 440143, 85 Nbg. 44, Treffpunkt freitags 21.30 im Walfisch

NÜRNBERG

Passau

Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Freitags ab 20 Uhr: Nikolastraße 12d,
0851/71973, Postanschrift: H.I.P., Postfach 1611, 94006 Passau
L.U.S.T., Lesben- und Schwulentreff an der Uni, jeden Mo um 19 Uhr im Clubraum 2 über der
Mensa, Innstraße 40, 0851/509-238 (Mo 18 - 19 Uhr)

S.L.I.P. e.V. - Schwule und Lesben in Plauen, PF 712, O-9900 Plauen; Treffen mon-
tags ab 18 Uhr im Rockingerclub, Walkgasse 7 in Plauen zum Kaffeetratsch

Plauen

REgens- burg

RESI, REGENSBURGER SCHWULEN- & LESBEN-INITIATIVE e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1,
93047 Regensburg; Mi, Fr, Sa ab 20 Uhr, So ab 15 Uhr Rosa Telefon Mi 20-22 Uhr: 0941-51441

Schwule Aktionsgruppe SASCH, Gutermann Promenade 7, 97421 Schweinfurt,
09721804345 jeden Mo. & Mi. von 20 bis 22 Uhr

Schwein- Furt

Suhl

Schwugs! - Die suhler Schwulengruppe, HPA, F 264, O-6000 Suhl, Tel.: 23006(BESEG),
Treff jeweils 2. & 4. Fr 18 Uhr in den Räumen am Topfmarkt (Gegenüber Dianabrünnen)

Nordoberpfälzer-Stammtisch, dienstags 14-tägig um 19.30 Uhr.
Kontakt Klaus (0961/45982, nur 22-24 Uhr)

Weiden

eimar W

Felix Halle, am Jugendklub "Nordlicht", PF. 107, 99427 Weimar, Stauffenbergstr. 20a
"Gaymeinsam" & AIDS-Hilfe, PF 510, 99406 Weimar, Erfurter Str. 17; 03643-61451, -3407
"Rosa Telefon", Mi 16-23 Uhr, Tel 03643-3407; Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

Schwulengruppe WühSt e.V., PF 6843, 97018 Würzburg; Lesbengruppe Wülaktiv,
Niggelweg 2, 97082 Würzburg, Treff 2.+4. So im Monat ab 19 Uhr im WuF, Tel 0931/412646
Rosa Hilfe, Tel. 0931/19446, Mi 20-22 Uhr, PF 6843, 97018 Würzburg
AIDS-Hilfe, Grombühlstr. 29, 97080 Würzburg, Tel. 0931/19411

WÜRZ- burg

Zwickau

AK Homosexualität, bei der Inneren Mission, Römerstraße 11, jeden 2. Sa. ab 17 Uhr,
AIDS-Hilfe "ZASA"eV, Schlobigplatz 24, 08056 Zwickau, Tel 83524 & 781017 (Di 19-24)

Rosa Panther

Schwul-Lesbischer Sportverein Nürnberg (SLSV) e.V.

Volleyball

Training in der Halle findet Di von 18.45 bis 20.15 Uhr und Sa von 11.30 bis 14.00 Uhr statt. Info: Andreas 0911/354167

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Eingangshalle des Nordostbads.

Info: Ulrich 0911/24559

Laufen

Lauftraining mit Gymnastik. Start: Sonntag 18.00 h, Bushaltestelle "Akademie der Künste" (Nähe Tiergarten).

Info: Martin 0911/558395

Allgemeine Informationen

über unseren Sportverein erhältst Du von Ulrich 0911/24559.

Wir treffen uns an jedem 2. Sonntag im Monat um ca. 17.30 Uhr im Fliederlich-Cafe.

Schlafplatzbörse

Für das Filmfest vom 8. bis 10. Oktober erwarten wir nette Schwule von nah und fern. Wer kann eine kostenlose Unterkunft zur Verfügung stellen?

Zutreffendes bitte ankreuzen:

von Fr, 8.10., bis So, 10.10.

von Sa, 9.10., bis So, 10.10.

Ich bin bereit, auf Nachfrage auch zu anderen Terminen Schlafplätze zur Verfügung zu stellen.

Schlafsack ist mitzubringen.

Name:

Straße:

Ort:

Telefon:

Wieviele Schlafplätze:

Coupon bitte an Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg senden.

Di, 31.8. Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Schwule Kontaktanzeigen 1969 – 1991. Vortrag und Gespräch mit Holger Faß (Köln).

Do, 2.9. Ufer-Palast
20.00 Uhr Würzburger Str. 4, Fürth
Kino: **Die schrecklichen Eltern.** Die komplexe Handlung dreht sich um eine dominierende Mutter, die nicht akzeptieren kann, daß ihre Kinder erwachsen sind. Ein geschliffenes Dialogstück über moralisch verworrenes Bürgertum, dessen morbides Klima in Cocteau eigener Filmversion durch den sezierenden Blick auf vergammelte Interieurs und überhitzte Gesichter noch packender wird. Buch und Regie: Jean Cocteau. Musik: Georges Auric. Darsteller: Jean Marais, Yvonne de Bray, Gabrielle Dorziat u.a. Auch 2. bis 8.9. um 20.00 Uhr, am 3.9. um 19.00 Uhr, am 4.9. um 21.00 Uhr, am 5.9. um 18.30 Uhr.

Fr, 3.9. Fliederlich-Zentrum
20.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Vernissage: **Penetrationen oder Rund ums Loch** – Zeichnungen von Christian Guzman.

Fr, 3.9. Ufer-Palast
21.00 Uhr Würzburger Str. 4, Fürth
Kino: **Die schrecklichen Kinder.** Dies ist die Geschichte einer Separatwelt, eines Gespinnstes von Riten, Bewußtseinszuständen und Gewohnheiten, mit der Wirklichkeit nur durch wenige Fäden verbunden. Diese klaustrophobische Phantasie Cocteaus wurde mit geringem Budget und vorwiegend auf der Bühne des Theaters Pigalle gedreht. Regie: Jean-Pierre Melville. Buch: Jean Cocteau nach seinem gleichnamigen Roman. Original mit Untertiteln. Auch am 4.9. um 19 Uhr, am 5.9. um 20.30 Uhr.

So, 5.9. AIDS-Hilfe
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Café Positiv. Bis 18.00 Uhr

Mi, 8.9. E-Werk Musikgalerie
20.30 Uhr Fuchsenwiese 1, Erlangen
Männerdisco – DAS gesellschaftliche Ereignis für den Schwulen von Welt.

Fr, 10.9. Stadtteilzentrum DESI
21.00 Uhr Brückenstr. 23, Nürnberg
Lesbisch-schwule Disco. Veranstalter: Fliederlich e.V.

Sa, 11.9. LUISE
21.00 Uhr Luisenstr. 8-10, Nürnberg
Siegesfeier zum 1. schwulen Nürnberger Volleyballturnier mit Preisverleihung und Disco.

Mi, 15.9. AIDS-Hilfe
19.30 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Infobörse über alternative Behandlungsmethoden. Bitte, vergeßt nicht, sämtliche Adressen, Artikel, Bücher etc., die Ihr weiterempfehlen wollt, gleich mitzubringen.

So, 19.9. Fliederlich-Zentrum
11.00 Uhr Luitpoldstr. 15/II, Nürnberg
Lesbisch-schwuler Brunch. Bis 14.00 Uhr.

So, 19.9. AIDS-Hilfe
14.00 Uhr Hessestr. 5-7, Nürnberg
Geburtstag: das **Café Positiv** feiert heute sein 1-jähriges Bestehen. Die NSP-Redaktion gratuliert und wünscht Euch für weitere Jahrzehnte viel Erfolg.

Mi, 22.9. KOMM-Disco Don't Panic
20.30 Uhr Königstr. 93, Nürnberg
Urningskeller – das Nürnberger Pendant zur Erlanger Männerdisco.

Sa, 25.9. Vicking Club
20.00 Uhr Kolpinggasse 42, Nürnberg
Jack-Off-Party. Einlaß nur bis 21.00 Uhr. Freigegeben ab 18 Jahren. Veranstalter: Schwulengruppe der AIDS-Hilfe.

Sa, 25.9. bfg-Geschäftsstelle
10.00 Uhr Wassergasse 10, Marloffstein
Workshop "Kirche und Sexualität". Veranstalter: Homosexuelle und Kirche e.V. und Bund für Geistesfreiheit Erlangen. Anmeldung: 09131/52208.

Mi, 29.9. Buchladen Männertreu
20.00 Uhr Bauerngasse 14, Nürnberg
Lesung: Michael Sollorz (Berlin) – **Paul und andere Geschichten aus dem Osten.**

100 knackige Volleyballer suchen ein Plätzchen zum Nächtigen!!

Für unser erstes Nürnberger C-Volleyball-Turnier vom 10. bis 12. September 1993 suchen wir dringend nette Quartiergeber oder -geberinnen.

Wer Platz hat, um ein, zwei, viele schwule Volleyballer bei sich unterzubringen, melde sich bitte bei Michael, 0911/3788967 (Anrufbeantworter).

Die QuartiergeberInnen erhalten als kleines Dankeschön kostenlosen Eintritt bei der großen Fete am 11.9.!

Ausstellungen bei Männertreu

Bauerngasse 14, Nürnberg

13.9. bis 31.10.1993



Michael Taubenheim

Berlin

Fotografien.

bis 11.9.1993

Eric Appelt, Nürnberg

Malerei

Gewalt gegen Schwule?

Gibt es tagtäglich. Aber... man kann auch selbst etwas dagegen tun. Wer hat Lust und Interesse, mit mir einen Selbstverteidigungskurs zu besuchen? Hier geht es nicht um Kraft und Gewalt, sondern um Taktik, Psychologie und Strategie, damit die Gewalt des Angreifers geschickt gegen ihn selbst umgelenkt wird.

Ich habe schon ein sehr günstiges Angebot bzw. einen schwulenfreundlichen Karatelehrer (Karate Dojo, Kyokushin Budokai) ausfindig gemacht.

Also bitte melden: Frank Schwarz, 0911/426062

Reiki

There is enough joy within one human being to fill up the entire world

Reiki-Kurs 1. Grad für Menschen mit HIV/AIDS und Freunde

USUI-System durch Meister Bernd Leichter
Reiki ist das japanische Wort für universelle Lebensenergie und eine uralte Form des tibetanischen Heilens, die von Dr. Usui, einem Dekan aus Kyoto im späten 19. Jahrhundert wiederentdeckt wurde.

Reiki hat geholfen, chronische und akute Erkrankungen zu lindern oder zu heilen. Reiki hilft Streß abzubauen. Reiki steigert die Leistungsfähigkeit des Menschen. Reiki hilft, emotionale Blockaden zu lösen. Reiki schenkt echtes Wohlbefinden.

Ich möchte hier in Nürnberg gerne einen Kurs speziell für Menschen mit HIV/AIDS anbieten. Der Termin für diesen Kurs ist der 2./3. Oktober.

Information/Anmeldung bei Frank Schwarz, 0911/426062.

HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle und Kirche (HuK)
e.V.

Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 8500 Nürnberg 1
oder 0911 / 42 67 63 (Peter)

Monatstreffen:

mit verschiedenen Themen; jeweils am letzten Samstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Kirche, Allersbergerstr. 116.

Elterngruppe

und

Gruppe für Frauen

homosexueller Männer

Kontakt über Pfarrer Langenfaß, Telefon 0981/65251

Gesprächsgruppe

Infos bei Harald, Tel. 0911/898117

Schwule Väter:

Infos bei Rudolf, Tel. 0911/288708

und sonst:

Informationsveranstaltungen, Gottesdienste, Büchertische, gemeinsame Wochenend- freizeiten, Literaturcafé, Kirchen- und Katholikentage...

"Du positive Sau!"

Stoppt die Diskriminierung von
Menschen mit HIV/AIDS

DIGNITY

... ohne Angst weiterzuleben

Infos zentral bei DIGNITY c/o AIDS Archiv · Brönnnerstr. 9 · 60313 Frankfurt/Main oder über die nächste AIDS-Hilfe
Telefon 069/296797 · Mo - Fr 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

MIKE

Das Versicherungsbüro für Ihn

Mit Diskretion beraten

In allen Versicherungsfragen

Kompetenz und Fachwissen

Einfach Spitze

Telefon (0821) 48 55 00 - FAX (0821) 48 55 44
Kundenbesuche und Termine nach Vereinbarung

STEUER-TIP:

mit DM 111,72 mtl. zum Immobilienbesitz und
dabei jedes Jahr zusätzlich Steuern sparen.
Rufen Sie gleich an: tägl. 9.00 Uhr - 21.00 Uhr



Pilskneipe "Alt Prag"

Mo - Sa 11 - 1 Uhr
So 19 - 1 Uhr

Hallplatz 29
90402 Nürnberg
(0911) 24 33 41

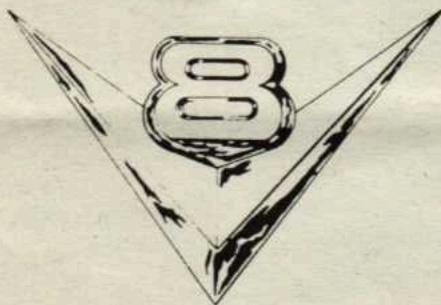
Auf Euren Besuch freut sich Ulli

Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt ! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt ! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt !

V8 - Der Treff für Leute mit Niveau und Selbstbewußtsein V8 - Der Treff für Leute mit Niveau und Selbstbewußtsein V8 - Der Treff für Leute mit Niveau und Selbstbewußtsein

Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt ! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt ! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt !

CAFE - BISTORANTE



Moltkestraße 2
Eingang Deutschherrnstr.
90429 Nürnberg
Tel. (0911) 28 80 39

Täglich geöffnet:
Mo-Sa 15 - 1 Uhr
So 14 - 1 Uhr

"Summer in the City"

Nach dem Bad das ist doch klar, das V8-Team ist für Euch da!

BISTROGARTEN bis 23 Uhr geöffnet

BISTROKÜCHE bis 23 Uhr - Fr & Sa bis 24 Uhr

Täglich verschiedene frische Bäckerkuchen zur Auswahl

Biere vom Fass:

- Guinness aus Dublin
- Altes Wolfshöher
- Wolfshöher Pils
- Wolshöher Hefe-Weißbier hell

Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt ! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt ! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt !

V8 - Der Treff für Leute mit Niveau und Selbstbewußtsein V8 - Der Treff für Leute mit Niveau und Selbstbewußtsein V8 - Der Treff für Leute mit Niveau und Selbstbewußtsein

Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt ! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt ! Wer V8 nicht kennt, hat den Trend verpennt !

Rosa Hilfe Berater-Training

Wir brauchen Verstärkung zur Mitarbeit im engagierten Team der Rosa Hilfe. Angesprochen sind Schwule, die bereit sind, anderen Schwulen bei ihren Fragen, Problemen und Sorgen zu helfen, vielleicht auch nur zuzuhören. Ratsuchende sind oft auch Eltern, Lehrer, Freunde und Partner. Wir verstehen uns als Laienberater, die aus ihrer eigenen Erfahrung und Betroffenheit wichtige Gesprächspartner — nicht nur im Coming-Out — sein können.

Die Ausbildung zu schwulen Laienberatern ist kostenlos. Wir veranstalten regelmäßig Weiterbildungs-Wochenenden (Supervisionen), die unter Anleitung erfahrener Fachleute stattfindet. Wichtig ist die Bereitschaft, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen.

Wir laden alle Interessenten ein ins Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstraße 15, 90402 Nürnberg.

Der erste Einführungsabend findet am Mittwoch, 6. Oktober um 19 Uhr statt.

HOTEL ♦ BAR

ZUM **WALFISCH**

- ♦ Einfache, gepflegte Zimmer
- ♦ Fließend Kalt- und Warmwasser
- ♦ Etagen-WC und -Duschen
- ♦ Überdachter Hotelgarten
- ♦ Mitten in der Altstadt gelegen
- ♦ Erstklassiges Frühstücks-Buffet pro Person DM 10,-

Einzelzimmer DM 50,-
Doppelzimmer DM 90,-

Mo-Do 17-1 Uhr Sa 15-2 Uhr

Fr 17-2 Uhr So 15-1 Uhr

In der Zeit von 11.30 - 16.30 sind wir nicht zu erreichen!

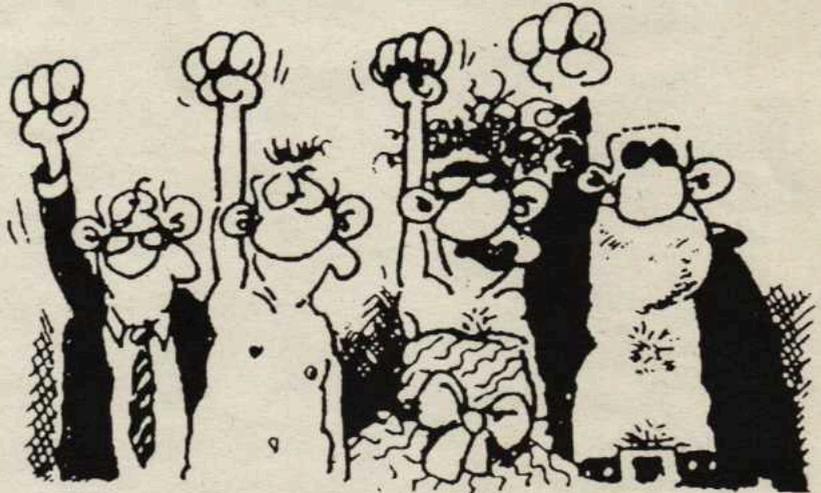
Jakobstraße 19
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 22 52 70



Clublokal des NLC Franken
(Nürnberger Leder Club)

Fliederlich

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG - ERLANGEN - FÜRTH e.V.
Luitpoldstraße 15 / II., 90402 Nürnberg • 0911/222377 • Fax 0911/232500



VEREINSTREFFEN

jeden 1. und 3. Di im Monat um 20 Uhr

ROSA HILFE

Mi 19-22 Uhr & Sa 19-21 Uhr
bei Fliederlich 0911/19446

ELTERN- GESPRÄCHSGRUPPE

jeden 1. Montag im Monat 19 Uhr
mit Elterntelefon 0911/19446 19-21 Uhr

JUGENDGRUPPE GANYMED

jeden 2. + 4. Montag um 19.00 Uhr

MÄNNERGRUPPE

jeden Donnerstag um 20 Uhr

FLIEDERLICH-CAFE

Samstag & Sonntag 14-22 Uhr

SCHWUP

SCHWULE PÄDAGOGEN

jeden 2. + 4. Donnerstag um 20 Uhr

NÜRNBERGER

SCHWULENPOST

Redaktionstreffen, Layout- und Versand-
Termine siehe Fliederlich-Kalender

FLIEDERLICH-BTX

Fliederlich# o. *33133 000 000 8500#

TRANSREALITY

jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr

Bitte schickt mir Eure

- VEREINSSATZUNG (kostenlos)
- INFO-BROSCHÜRE "Wir über uns" (kostenlos)
- BROSCHÜRE "10 Jahre Fliederlich" (DM 2,- Briefmarken)

Ich möchte

- ein NSP-JAHRESABO für nur DM 20,-
- FLIEDERLICH-MITGLIED werden mit Monatsbeitrag von DM (DM 12 bzw. DM 6 für Stud. etc.) incl. NSP-Abo.

Coupon ausschneiden & einsenden an: Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 90402 Nürnberg

Meinen Beitrag / die Gebühr für mein NSP-Abo

- habe ich heute überwiesen auf Euer Postgirokonto Nürnberg 39191-854 BLZ 760 100 85, Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo".
- soll Fliederlich bei Fälligkeit bis auf Widerruf abbuchen von meinem Konto.....
bei Bank
.BLZ

in 1 / 2 / 4 Raten (nur für Beitrag).

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

Telefon

Datum und Unterschrift

(Geburtsdatum)

Pulsch Projects

SCHWULES auf ZELLULOID



8.- 10. Oktober 1993

TAFELHALLE

Äußere Sulzbacher Str. 60

- SCHWULER MÄNNERCHOR KIEL
- JAZZ im Foyer
- BRUNCH MIT DEN GOLDEN GIRLS
- FRAUENLIEDER & CHANSONS
- LESBENFILME AM SONNTAG
- GESPRÄCHE MIT REGISSEURIN

Kartenvorverkauf:

MAXIMUM, Tafelhalle, Karstadt, AIDS-Hilfe, Buchhandlung Männertreu

Programmheft und Infos:

Buchhandlung Männertreu, Bauergasse 14,
Fon 0911-262676, Fax 0911-265844

Anmerkungen zur Ausstellung von Hannes Steinert

Da hat man nun vom 19. Juni bis 30. Juli einen in der arrivierten Kunstszene namhaften Künstler zu Gast, und man wundert sich doch des mangelhaften Zuspruchs aus der schwulen Gemeinde, wo man doch einen der unsrigen präsentiert, einen, der es am offenen Kunstmarkt schon längst geschafft hat.

Eines ist sicher – daß Schwule besonders an Kunst interessiert sind, ist zumindest in Nürnberg ein Vorurteil. Kaum jemand kennt Hannes Steinert, und nur einen kleinen Kreis konnten Fliederlich e.V. und der Buchladen Männertreu für Hannes Steinert begeistern. Jedoch lassen sich beide Veranstalter nicht entmutigen und präsentieren weiterhin schwule Künstler oder Künstler zum Thema "Mann".



Hannes Steinert bei der Vernissage im Fliederlich-Zentrum

Hannes Steinert hätte wohl mehr Bewunderer, wenn seine erotischen Zeichnungen, Linoldrucke und Gouachen "körperlicher" wären, wenn man aus ihm den deutschen Tom of Finland machen könnte.

Viel zu filigran, zu zerbrechlich wirkt sein Zeichenstil, verliert sich zuweilen im Abstrakten, um plötzlich wieder zu einer erkennbaren erotischen Form zusammenzulaufen; seine Bildinhalte lassen sich weniger einer bestimmten Szene zuordnen. Dem Betrachter wird viel Phantasie abverlangt.

Wer aus welchen Gründen auch immer verhindert war, kann Steinerts Werk in reduzierter Form in sieben Katalogen im schwulen Buchladen Männertreu in Augenschein nehmen.

Des weiteren sind bei Fliederlich und Männertreu noch 10 Drucke einer speziell für Nürnberg erstellten Edition zu DM 100.– käuflich zu erwerben.

Außerdem liegt bei Männertreu (Bauergasse 14, Nürnberg) eine Mappe mit 30 verschiedenen Linoldrucken (ebenfalls zu DM 100.–, die wir auf Wunsch gerne zeigen – eine ideale Geschenkidee.

Franz Werner



**Penetrationen
oder rund um's Loch**

**Zeichnungen von
Christian Guzmán**

Vernissage

am Freitag, 3. Sept um 20 Uhr
bei Fliederlich, Luitpoldstr. 15 in Nürnberg

die Ausstellung ist bis
Ende September zu besichtigen

“M, 21 & M, 24: Der eine sucht einen Freund, der andere einen Farbfernseher. Chiffre ...”

1969, als im Westen der 175 StGB liberalisiert wurde, schossen sie wie Pilze aus dem Boden, und ihr Boom ist ungebrochen: schwule Kontaktanzeigen.

Eine ideale Fundgrube schwuler Sehnsüchte, Wünsche und Glücksversprechen. Hier läßt sich die Frage nach der schwulen Identität innerhalb der letzten 25 Jahre manifestieren. Wie haben Schwulenbewegung, sexuelle Revolution, AIDS seit der Entschärfung des 175 die Selbstbeschreibung, Beziehungswünsche und Lebensvorstellungen schwuler Männer beeinflusst?

Läßt sich ein Wandel vom geduckten Homo zum schwulen Stilo feststellen? Bei seiner quantitativen Vergleichsstudie mußte Holger Faß feststellen, daß es nur einen begrenzten Wandel gab.



“Schwule Kontaktanzeigen 1969 - 1991”

Vortrag und Gespräch mit Holger Faß (Köln)

am Dienstag, 31. August um 20 Uhr

Bei Fliederlich e.V., Luitpoldstraße 15

Holger Faß (Köln): jg. M., 29/180/65, sportl. schl., o. Bart, antiklerikal, NR, treulos, Theaterpäd. u. Soziol., z. Zt. wieder in Ausbildung, sucht — nebst partnerschaftl. Vergnügungen — Definition u. Auswirkungen schwuler Identität. Chiffre

SCHWUL-LESBISCHER
SPORTVEREIN



ROSA PANTHER
NÜRNBERG e.V.

SIEGESFEIER

zum

1. SCHWULEN NÜRNBERGER VOLLEYBALLTURNIER

mit

Preisverleihung
und

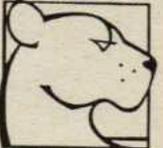
DISCO

am 11.09.1993 von 21.00 Uhr bis 01.00 Uhr

in der **LUISE**, Luisenstr. 8-10
(Nähe Bundesanstalt für Arbeit)

Eintritt: 5.00 DM

SCHWUL-LESBISCHER
SPORTVEREIN



ROSA PANTHER
NÜRNBERG e.V.



Nightmare



die Bar
für abwechslungsreiche
und gemütliche Stunden



Große Auswahl an Cocktails

Auf Euren Besuch freut sich das *Nightmare*-Team

geöffnet von 20 - 1 Uhr (Dienstag Ruhetag)

Schloßstraße 2 • 90478 Nürnberg • Tel. (0911) 46 31 07
(Ecke Regensburger Str. / Hainstr. - gegenüber Peterkirche)

LIVE PARTY LINE

HOTLINE FÜR MÄNNER
24-STUNDEN AM TAG

MANN-ZU-MANN
KONTAKT SERVICE

HOT LIVE
TALK VON
MANN-ZU-MANN

ERREGENDE
TELEFON-
AKTION

MANNERGESPRACHE
WIE DU SIE MAGST

SPECIAL
INTERESTS

NUR FÜR ERWACHSENE. DM 1,56 PRO 1/2 MINUTE.
FÜR DIE NEUEN BUNDES-LÄNDER AUCH DIE VORWÄHLEN
000 1809, 06 1809, UND 0006 1809

Liebe Lesben!

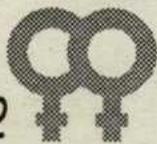
Wenn ich mir die Aktivitäten von Lesben so betrachte, auf Aktionen von Frauen- u. Lesbenprojekten warte, und mit verschiedenen Frauen und Lesben spreche, die sich selbst als feministisch bezeichnen, habe ich immer mehr den Verdacht, mit dem Feminismus, oder was ich darunter verstehe, ist es nicht mehr weit her. Ist die Frauen- u. Lesbenbewegung in Nürnberg wirklich schon tot? Lohnt es sich nicht mehr, für Frauenrechte auf die Straße zu gehen? Haben wir uns wirklich in unser Schicksal als Menschen zweiter Klasse gefügt? Oder haben wir schon alles erreicht? Das glaube ich nicht!

Sollten wir uns nicht vielleicht die großen alten Feministinnen, die Suffragetten, unsere Wegbereiterinnen in Erinnerung rufen, die es wenigstens so weit gebracht haben, daß es in fast allen Ländern der Welt das Wahlrecht für Frauen gibt. Diese Frauen sind für die Rechte der Frau nicht nur auf die Straße gegangen, wenn es ungefährlich war; viele von ihnen mußten unter Repressionen leiden, waren von Verfolgung bedroht oder landeten sogar zeitweise im Gefängnis.

Welche von Euch weiß die Namen all dieser Frauen und kennt deren Geschichte? Wohl die wenigsten von uns wissen etwas über die frühen Feministinnen. Deshalb will ich Euch einige heute vorstellen:

ERNESTINE ROSE (1810-1892) war Polin und Tochter eines strenggläubigen Rabbiners, der sie, wie damals bei Juden üblich, durch einen Ehekontrakt verheiraten wollte. Mit 16 Jahren klagte Ernestine erfolgreich gegen diesen Ehevertrag und erkämpfte sich das von ihrer Mutter geerbte Vermögen. Mit 17 Jahren verläßt sie Polen, reist nach Westeuropa. In England gründete sie im Jahre 1832 die "Assoziation aller Klassen und Länder", die das Ziel hat, jede Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Religion, Rasse, Partei und anderen Lebensbedingungen abzuschaffen. 1836 geht sie in die USA, engagiert sich für

Frauencafé
Wandeltreppe



**Italienisches Essen
Billardtisch**

Öffnungszeiten:
Do, Sa & So 20 - 1 Uhr

Innerer Kleinreuther Weg 28
90408 Nürnberg
Tel. (0911) 35 19 70

Prostituierte, gegen Prostitution und für Frauenrechte. Sie plädierte als erste für Eigentumsrechte für verheiratete Frauen.

BERTHA VON PAPPENHEIM (27.2.1859-28.5.1936) war als Frau und Jüdin sehr engagiert. Sie gründete 1907 in Neu Isenburg ein "Heim für gefährdete Mädchen, unverheiratete Mütter und ihre Kinder" und im Jahre 1904 den jüdischen Frauenbund, Anlaufpunkt aller deutsch-jüdischen Feministinnen dieser Zeit. Die Frauenrechtlerin kämpfte gegen den internationalen Mädchenhandel, der vor allem junge jüdische Frauen aus Osteuropa betraf. Sie initiierte Mädchenclubs und Bahnhofshilfen, die alleinreisenden Frauen Schutz vor Zuhältern bieten sollten.

LIDA GUSTAVA HEYMANN (15.3.1868-31.7.1943). Zusammen mit ihrer Arbeits- und Lebensgefährtin **ANITA AUGSPURG (22.9.1857-20.12.1943)** engagierte sie sich in allen Lebens- und Politikbereichen, europaweit, vor allen Dingen für das Frauenstimmrecht, für den Frieden, gegen Frauenhandel und für Prostituierten-Rechte. Bei Machtergreifung der Nazis flohen die beiden ins Exil, wo sie auch starben. Übrigens war Anita Augspurg die erste deutsche Juristin!

ROSA MANUS (1881-1943) war eine Holländerin jüdischer Herkunft. Die aktive Feministin gründete am 3.12.1935 das "Internationale Archiv der Frauenbewegung" in Amsterdam. Die Materialien wurden von den Nazis vernichtet, Rosa Manus in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück verschleppt und am 28. April 1943 dort ermordet.

OLYMPE DE GOUGES (7.5.1748-3.11.1793) war eine sehr frühe Feministin, die ihre "Deklaration der Frauenrechte" mit dem Tod auf dem Schafott bezahlte.

JOSEPHIN BUTLER (1828-1906) begann ihren Kampf für einheitliche Sexualmoral und gleiche Rechte für Frauen und Männer in den 60er Jahren der 19. Jahrhunderts in England. Sie schaffte Zufluchtsorte für kranke, mittellose Prostituierte, nahm sie in ihr Haus auf und startete 1869 Aktionen zur Abschaffung der staatlichen Reglementierung der Prostitution. Um dem weltweiten Netz der Mädchenhändler und Zuhälter das Handwerk zu legen, gründete sie 1875 in Genf die "Internationale Abolitionistische Föderation". Sie initiierte in ganz Europa Kampagnen gegen die "Weiße Sklaverei", vor allem gegen die Kinderprostitution, und gab bis zu ihrem Tod eine eigene Zeitschrift heraus.

BERTHA VON SUTTNER, geb. Gräfin Kinsky (9.6.1843-21.6.1914). 1889 erschien ihr Buch "Die Waffen nieder", welches die Idee des Pazifismus weltweit populär machte. 1905 erhielt die Kriegsgegnerin, die zeitweilig auch für Frauenrechte kämpfte, als erste Frau den Friedensnobelpreis, den sie gewissermaßen selbst erfunden hat. 1892 hatte Alfred Nobel auf ihre Anregung hin den Preis gestiftet. Noch als 70jährige reiste sie durch ganz Europa, um für den Frieden zu werben.

ROSIKA SCHWIMMER (1877-1948) war ungarische Jüdin, Feministin, Pazifistin und Weltbürgerin. Sie gilt als Pionierin der ungarischen Frauen-Friedens-Bewegung. Sie reiste



ab 1906 für das Frauenstimmrecht und ab 1914 für den Pazifismus durch Europa und in die USA. Sie war Auslandskorrespondentin europäischer Tageszeitungen und Botschafterin in der Schweiz. 1920 flüchtete sie aus Ungarn in die USA, was die Aberkennung ihrer ungarischen Staatsbürgerschaft zur Folge hatte. Die amerikanische Staatsbürgerschaft wurde ihr jedoch verweigert, weil sie sich nicht bereit erklärte, im Kriegsfall das Land zu verteidigen. 1933 startete sie die Kampagne "Weltbürgerschaft für Staatenlose". 1937 erhielt sie den Weltfriedenspreis.

FRANTISKA PLAMINKOWA (1875-1942) gründete 1901 den "Prager Frauenclub", die eine feministische Organisation, und 1905 das "Komitee für Frauenstimmrecht". Die Aktivistin der Internationalen Frauenbewegung wurde 1918 in die Prager Stadtverwaltung gewählt und kämpfte auch dort für Frauenrechte. 1939 fuhr sie nach England, warnte vor der drohenden Okkupation der Tschechoslowakei durch die deutsche Wehrmacht und forderte die englische Regierung auf, zu intervenieren. Nach ihrer Rückkehr wurde sie verhaftet und 1942 im KZ ermordet.

MARIE GOEGG (1826-1904) war eine der frühen Schweizer Feministinnen und Frauenrechtlerinnen. Sie lebte in Deutschland und London, gründete 1868 die erste internationale Frauenorganisation und gab ab 1870 das erste Schweizer Frauenblatt heraus.

GERTRUD GUILLAUME GRÄFIN SCHACK (gest. 1903) gründete am 7. März 1880 den "Deutschen Kulturbund", die erste deutsche Zweigstelle der von Josephine Butler initiierten "Internationalen Abolitionistischen Föderation". Der Bund machte Front gegen die gesellschaftliche Doppelmoral, die Männern erlaubt, was Frauen verboten ist, und den Prostituierten gesellschaftliche Ächtung und Strafen auferlegt, während sie dem Mann den Bordellbesuch als Kavaliärsdelikt zugesteht. Gertrud wurde polizeilich überwacht, ihre Versammlungen wurden meist aufgelöst und der Bund 1886 verboten.

CHRISTINE DE PIZAN (1365-1430) wurde in Venedig geboren und lebte als Philosophin

und erste Berufsschriftstellerin am Hof in Frankreich. Als Anfang des 15. Jahrhunderts die "Querelle des femmes" (Der große Frauenstreit) ausbrach, ging die Witwe gegen die Frauenfeindlichkeit von Klerus und Akademikern vor. Da es zu ihrer Zeit noch nicht üblich war, Mädchen in die Schule zu schicken, wurde sie von ihrem Vater privat unterrichtet.

MARIYA TRUBNIKOVA (1835-1897) bildete - inspiriert durch den Kontakt zu Feministinnen wie Josephine Butler, Jeanne d'Hericourt und Marie Goegg - mit NADESHDA STASOVA (1822-1895) und ANNA FILOSOFOVA (1837-1912) das Zentrum der frühen russischen Feministinnen. Sie kämpften für eine bessere Ausbildung und gründeten 1859 eine "Gesellschaft für billige Wohnungen für unverheiratete finanzschwache Frauen", eröffneten Gemeinschaftsküchen und 1863 sogar eine Frauenverlagskooperative.

MARIE CURIE (7.11.1867-4.7.1934) war eine Polin, die in Paris zu Weltruhm gelangte. Die Physikerin und Mathematikerin wurde Frankreichs erste Doktorandin der Naturwissenschaften und erhielt für die Entdeckung des Radiums den Nobelpreis gleich zweimal. Sie dachte und lebte unkonventionell, engagierte sich für die hungerstreikenden Suffragetten und folgte dem Ruf der Frauenrechtlerinnen in die USA. Ihre Töchter und Enkelinnen setzten ihre Arbeit in Paris fort - und wirken noch heute im "Institut Marie Curie".

HELENE STÖCKER (13.11.1869-24.2.1943) war eine der wichtigsten Feministinnen und Herausgeberin von "Die neue Generation", engagierte sich vorwiegend in der Sexualpolitik und stand in engem Kontakt mit amerikanischen und sowjetischen Sexualreformerinnen und Pazifisten. Sie starb 1943 im Exil.

Tanja Höpfl

Quellen: Biographien, Frauenkalender und EMMA (verschiedene Ausgaben).

**MÍCO
BAR**

NÜRNBERG
KÖHNSTRASSE 53
Tel. (0911) 46 32 92

Ausstellung
Jürgen Wolff: MÄNNERFOTOS

Sonntag - Mittwoch 20-2 Uhr
Freitag & Samstag 20-3 Uhr

KURZBERICHTE

Ergebnis des lesbisch-schwulen Fußballspiels vom Samstag, dem 26. Juni: 3:1 für die Frauen. (Jungs, Ihr müßt halt noch ein bisserl üben, kreisch, kreisch!)

Die AG lesbisch-schwule Zusammenarbeit hat sich zu einer festen Institution entwickelt. Unser nächstes Treffen findet am 1. Sept. um 20 Uhr im Fliederlich e.V. statt. Neue Lesben und Schwule sind herzlich eingeladen.

Ab voraussichtlich September wird es im Fliederlich e.V. ein Lila-Hilfe-Lesbenberatungstelefon geben. Die Telefonnummer, unter der uns Lesben erreichen können, lautet: 0911/24 49 04 5. Wir sind dann mittwochs von 19-22 Uhr telefonisch und auch für ein persönliches Gespräch im Fliederlich erreichbar.

Unsere Beratungslesben sind: GABI von der AG Lesben in der ASF, TANJA und ANDREA von der AG Lesben in der ASF, NADINE vom Frauencafe Wandeltreppe und Transreality, Wencke vom Frauencafe Wandeltreppe, Judith von der AG Homosexuelle und Kirche und ich natürlich auch.

Am 10. September findet um 21 Uhr wieder eine lesbisch-schwule DISCO in der Desi Brückenstr. 23 statt. Veranstalterin ist die AG lesbisch-schwule Zusammenarbeit. Kassetten, CDs und Platten können gerne mitgebracht werden. (Bitte mit dem Namen versehen!)

Wie gehabt findet auch im September wieder ein lesbisch-schwuler Brunch statt. Termin ist der 19. September von 11-14 Uhr. Über den Besuch von mehr Lesben würden wir uns freuen!!!

Am ersten Freitag im September, dem 3.9., trifft sich das erste Mal die lesbisch-feministische Mädchengruppe für 14- bis 21jährige. Beginn ist um 18 Uhr. In der Zeit von 18-20.30 Uhr kann auch unter der Telefonnummer: 0911/22 23 77 angerufen werden.

Die Termine der Infoveranstaltungen in Nürnberger Kultur- u. Jugendzentren werden in einer der nächsten NSPs sowie durch Plakate bekanntgegeben.

Wie ich von einer Insider-Lesbe erfahren habe, ist gerade ein bundesweites Lesbennetzwerk im Aufbau. Dieses Netzwerk soll aber keine Konkurrenz zum Lesbening sein, da es eine andere Zielgruppe anspricht - was immer das auch heißen mag. Das neue Netzwerk soll auf dem Lesbenfrühlingstreffen 1994 das erste Mal vertreten sein und sich dort offiziell vorstellen.

Das Thema der nächsten Lesbenseite stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Adresse für Leserbriefe, Artikel, Kommentare usw.:

Fliederlich e.V., Lesbenseite der NSP, Luitpoldstr. 15, 90402 Nürnberg.



BIER-BAR
Savoy

**Das Südstadtlokal
mit der besonderen Note!**

Bogenstraße 45
90459 Nürnberg
Tel. 45 99 45

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch
freut sich

Peter

IN EIGENER SACHE

Auf einem Plenum der AG lesbisch-schwule Zusammenarbeit wurde ich von einer Lesbe darauf angesprochen, wie ich denn überhaupt die Lesbenseite in der NSP machen könne, da ich ja bekanntlich nicht in der Lesbenszene verkehre. Ich wisse ja gar nicht, was in der Lesbenszene so alles vor sich geht und was Lesben so alles interessiert.

Nun, ich möchte hier keine Erklärung darüber abgeben, warum ich mich nicht in der Lesbenszene bewege. Das hat seine Gründe, die rein privater Natur sind.

Aber ich sehe auch keinen Grund dafür, mir meine Kompetenz absprechen zu lassen, eine Lesbenseite gestalten zu können. Ich wüßte auch nicht, welche Art von Kompetenz ich in der Szene dafür erwerben könnte.

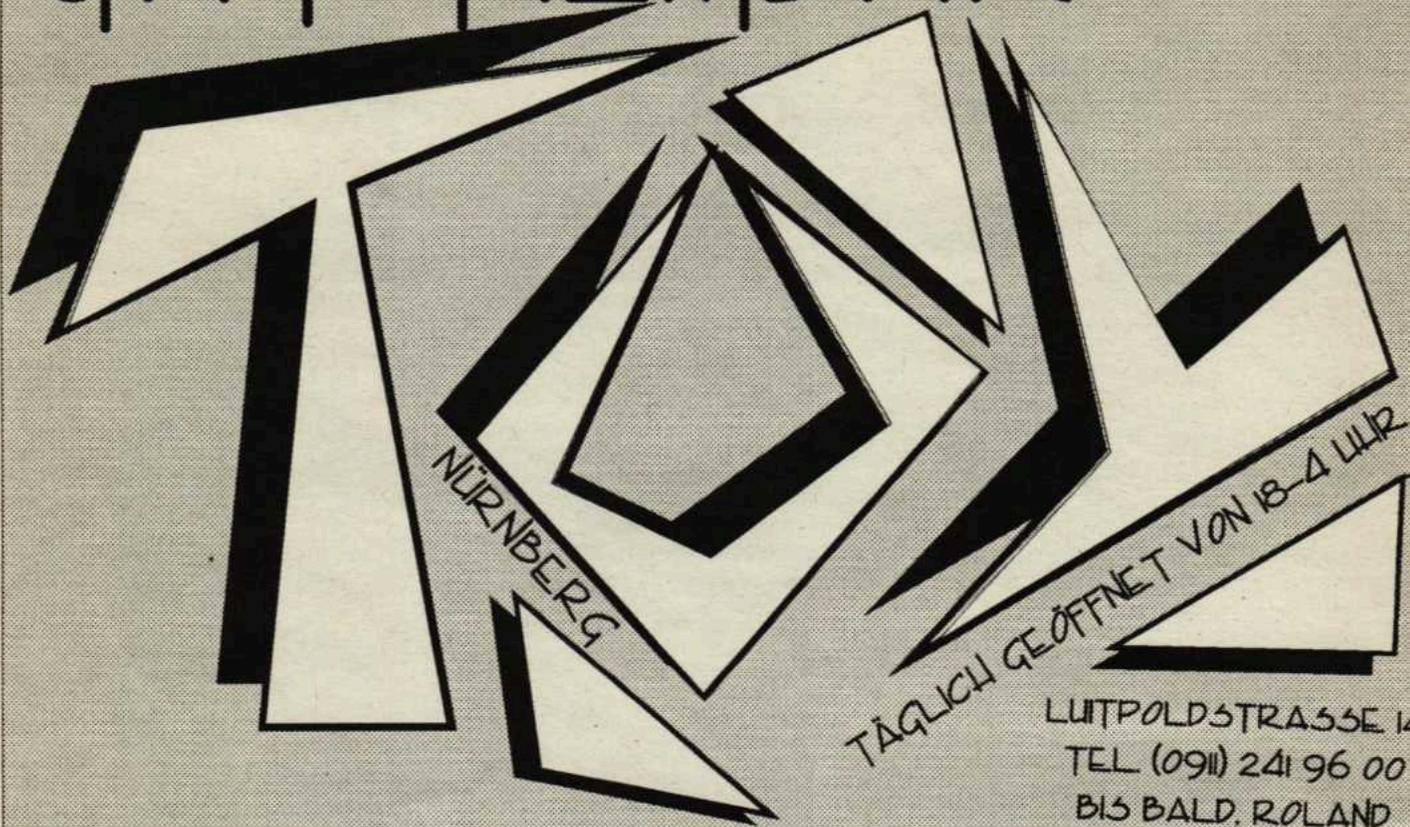
Ich möchte hier - um alle Mißverständnisse zu beseitigen - nochmals darauf hinweisen, daß die Lesbenseite in der NSP weder ein Sprachrohr für ein bestimmtes Frauen- u. Lesbenprojekt sein soll noch für eine bestimmte Altersgruppe oder "Schublade" von Lesben gedacht ist.

Die NSP-Lesbenseite soll sowohl Projektlesben als auch autonome Lesben, politische und unpolitische Lesben, ältere und jüngere und alle hier nicht genannten Lesben ansprechen. Daß ich bei einzelnen Themen nicht immer das Interesse aller wecken und den Geschmack aller treffen kann, ist mir durchaus bewußt.

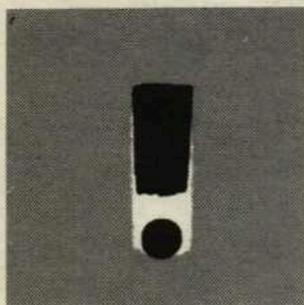
Deshalb fordere ich hiermit nochmals Lesben aus den verschiedenen Bereichen auf: Wenn Ihr Neues aus der Lesbenszene wißt oder sich politisch etwas tut, schreibt einen Artikel, Leserbrief, Kommentar usw., den wir dann gerne veröffentlichen. Ohne Eure Mithilfe läuft nämlich gar nichts.

Tanja Höpfl

GAY-FILMBAR



Mehr Demokratie in Bayern!



VOLKSBEGEHREN

Wenn Sie sich über zuwenig Mitbestimmungsrechte beklagen, dann können Sie das jetzt ändern. Mit den zwei Volksbegehren:

1. Bürgerentscheide in Gemeinden und Kreisen.
2. Faire Volksentscheide im Land.

Wetten, daß Sie spätestens beim nächsten Politskandal an uns denken?

Mehr Demokratie in Bayern e.V.,
Fritz-Berne Str. 1, 81241 München
tel. 089/ 821 17 74, fax 089/ 821 11 76

Rücksendecoupon:

Bitte senden Sie mir Info's und die Unterschriftenzeitung zur Beantragung der Volksbegehren. (Bitte DM 5,- in Briefmarken beilegen)

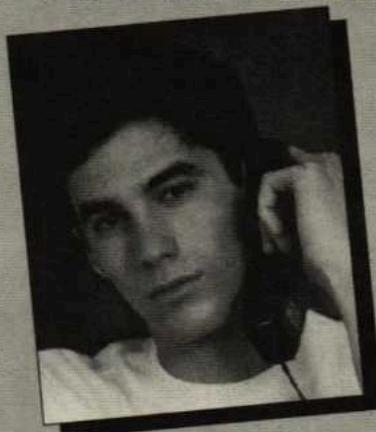
Ich unterstütze die Aktion mit einer Spende und lege einen Scheck mit DM _____ bei.

Absender nicht vergessen!

KOSTENLOSE!*

MANN SUCHT MANN...

BIST DU AUF DER SUCHE
NACH DEINEM
TRAUMMANN?



GIB DEIN EIGENES,
GANZ PERSÖNLICHES
INSERAT AUF BEI

"PERSONALS CONNECTIONS" ABSOLUT KOSTENLOS!

HIER KANNST DU MÄNNERKONTAKTE
ÜBERS TELEFON SCHLIESSEN.

RUF AN FÜR MEHR INFORMATION

001-913-338-2749

*ES GELTEN INTERNATIONALE TELEFONGEBÜHREN

Preisrätsel

Wer war XY?

XY wurde im Alter von 50 Jahren am 8. Juni 1768 in Triest ermordet. Künstler, Wissenschaftler und Kunstinteressierte in ganz Europa wurden durch diese Nachricht erschüttert, war mit ihm doch ein Kunsthistoriker und Altertumsforscher gestorben, dessen Wirken bereits damals den Kunstgeschmack seiner Epoche weitreichend verändert hatte. Mit seinen Schriften "Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke" (1755, also 5 Jahre nach dem Tod von J.S. Bach, veröffentlicht) und "Geschichte der Kunst des Altertums" (1764) begründete er nicht nur die beiden Wissenschaften der Archäologie und Kunstgeschichte im heutigen Sinne, sondern leitete (neben anderen) auch den Wandel von der Ästhetik des Spätbarock und Rokoko zu der des Klassizismus ein. Mit dem von ihm postulierten Ideal der "edlen Einfalt und stillen Größe", das er in der altgriechischen Kunst verwirklicht sah und zur schöpferischen Nachahmung empfahl, definierte er darüber hinaus das Schönheitsideal der späteren deutschen Klassik.

1805 veröffentlichte Goethe die Briefe XYs an den Hofrat Berendis unter dem Titel "XY und

sein Jahrhundert". In einem eigenen Beitrag zu diesem Band schrieb Goethe:

Und in diesem Sinne dürfen wir ihn wohl glücklich preisen, daß er von dem Gipfel menschlichen Daseins zu den Seligen emporgestiegen, daß ein kurzer Schrecken, ein schneller Schmerz ihn von den Lebendigen hinweggenommen. Die Gebrechen des Alters, die Abnahme der Geisteskräfte hat er nicht empfunden..., er hat als Mann gelebt und ist als vollständiger Mann von hinnen gegangen.

Besonders diese Betonung der Männlichkeit XYs muß Goethes Zeitgenossen als Provokation erschienen sein. Auch wenn XY durch die moralischen Vorstellungen seiner Zeit zum Doppelleben gezwungen war, so war seine Homosexualität doch kein allzu großes Geheimnis. Goethe jedenfalls deutet sie an:

So finden wir XY oft in Verhältnis mit schönen Jünglingen, und niemals scheint er belebter und liebenswürdiger als in solchen oft nur flüchtigen Augenblicken.

Man ist jedoch nicht auf die nicht sehr deutlichen Anspielungen eines Goethe angewie-

sen: XYs Schönheitsideal, mit dem er seine und spätere Zeiten beeinflusste (und immer noch beeinflusst) bezieht sich nahezu ausschließlich auf antike Darstellungen des männlichen Körpers.

Bernhard Fleischer

Diesmal gibt es 3 Fliederlich-T-Shirts mit dem bekannten Ralf-König-Logo zu gewinnen. Dazu müßt Ihr uns nur per Postkarte/Brief den Namen der gesuchten Persönlichkeit bis spätestens 19. September mitteilen (an: Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg; Absender nicht vergessen).

Auch das letzte Rätsel war mit Hilfe eines Lexikons leicht zu lösen; dennoch haben nur drei Leser den Namen des gesuchten Komponisten, nämlich Hans Werner Henze, herausgefunden. Damit können nur drei der fünf Preise (jeweils einmal freien Saunaeintritt), die uns freundlicherweise vom Sauna Club 67 gestiftet wurden, vergeben werden.

Die Gewinner sind: Christian-Peter Schultz, Nürnberg; Gerd Theerkorn, Passau; und Heinz Stierli, ebenfalls Nürnberg. Wir werden Euch die Preise per Post zukommen lassen.

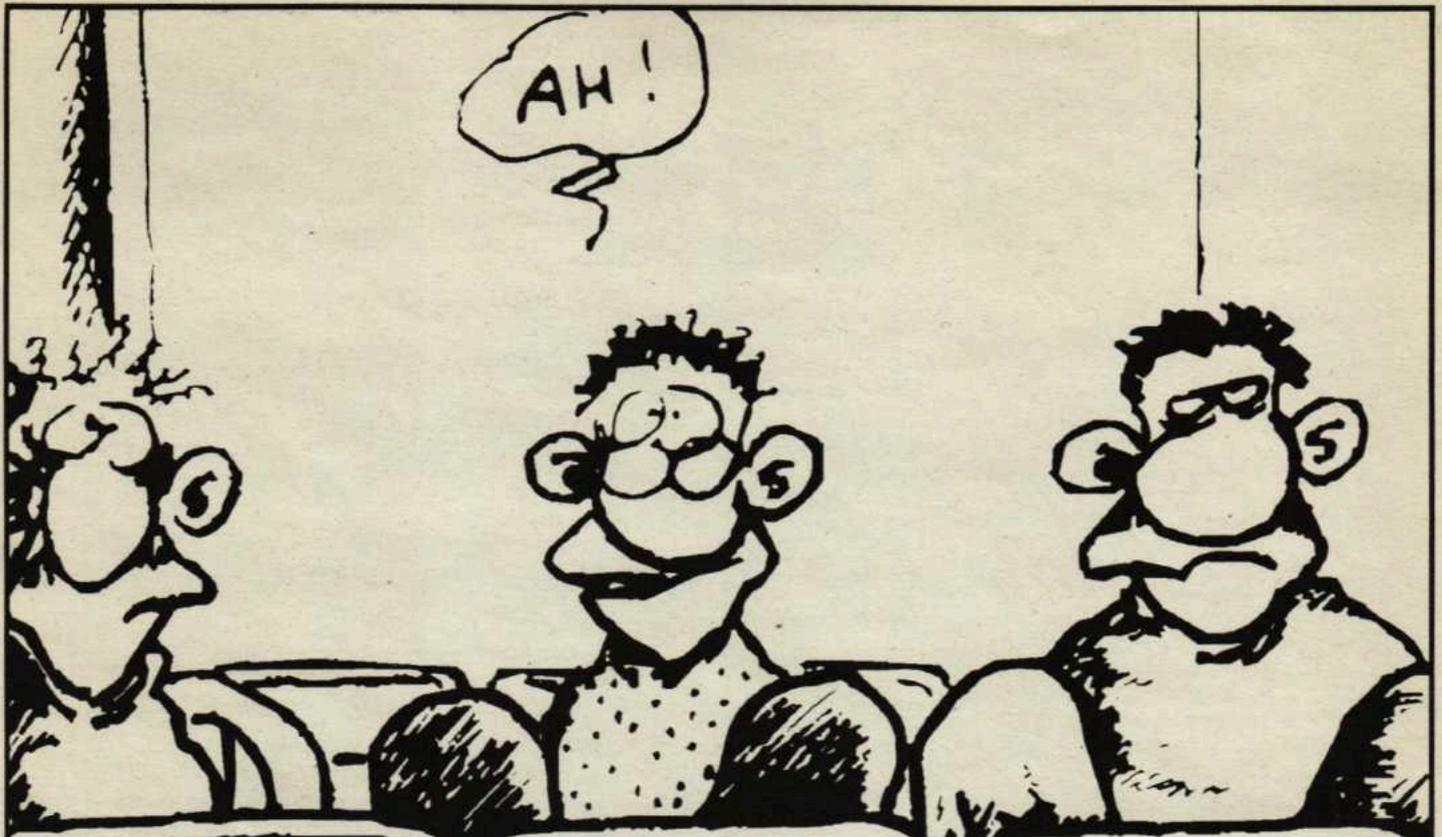
M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !



Foto: Cynthia Rühmkeorf

geöffnet
tägl. 14.00 – 24.00 Uhr
Fr. – So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46



Anzeigenpreise:

Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.-. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibt's eine Freianzeige im Jahr.

Beantwortung von Anzeigen:

Brief mit beigelegter Briefmarke in extra Kuvert an Fliederlich e.V., Luitpoldstr.35, 90402 Nürnberg, schicken!

Kunststopfen - Änderungen

Teure Klamotten werden fachmännisch repariert bei Plisse-Heid, Jakobstr.35, 90402 Nürnberg, Tel. 0911/22 52 07

Jung, schwul, gutaussehend...

aber keine Ahnung von AIDS? Wenn's so ist - wir können Abhilfe schaffen! Fordere einfach Dein Infopaket an. Wir schicken es Dir im neutralen, verschlossenen Umschlag: Schwulengruppe der AIDS-Hilfe, Hessestr.5-7, 90443 Nürnberg, Tel. 0911/19 4 11

Fünfziger

jünger- und gutaussehend, gebildet, geistreich und vielseitig interessiert, nicht ganz unsportlich, gepflegt, sensibel und fröhlich, freut sich auf gleichgesinnten jüngeren und vor allem ehrlichen Mann, der mit ihm eine feste Freundschaft aufbauen will. Fehler habe ich auch; die äußere Erscheinung eines Freundes ist für mich wichtig, deshalb Bildzuschriften erbeten.
Chiffre: Ingolstadt

Das ist

eine kleine dumme Anzeige, die hier einfach so steht und nicht weiß, was sie hier soll. Schreib uns was Besseres!
Chiffre: R&D

"Felix Halle" hat Geburtstag

Anlässlich unseres 5. Geburtstages findet am 18.12.93 eine große Fete statt. Für die Gestaltung des Programms suchen wir noch talentierte Schwule und Lesben (müssen keine Profis sein). Wenn Ihr also Lust habt, dann meldet Euch noch heute bei uns. "Felix Halle", im Jkl.Nordlicht, Kennwort: Geburtstag, Stauffenbergstr. 20a, 99427 Weimar, Tel. 03643/420 873

Mann, 29,

den es beruflich von Berlin nach Nürnberg verschlägt, sucht WG oder jemanden, der mit mir zusammen wohnen möchte. Tel. 030/395 52 45, Robin.

Ich, 23, lesbisch

suche dringend ab September eine Nebenbeschäftigung auf 520-DM-Basis abends und am Wochenende. Bevorzugt langer Donnerstag und samstags im Verkauf. Aber auch Gastronomie und andere seriöse Tätigkeiten angenehm. Tel. 0911/775429, Tanja.

Ich suche den Harald,

mit dem ich am 5.7. abends in Gewitter und Hagel am Birkensee stand. Können wir uns nicht noch mal sehen und quatschen? Über besseres Wetter und einen Kontakt würde sich Petrus freuen!
Chiffre: Birkensee

Kids suchen Betreuer

Schwule und lesbische Jugendliche zwischen 14 und 24 fahren mit dem Schwulen Jugendnetzwerk Nordrhein-Westfalen in Urlaub oder zu Besuch zu Partnergruppen im Ausland. Für die Organisation und Durchführung von Freizeiten werden für 1994 noch Betreuerinnen und Betreuer gesucht, die an ehrenamtlichem Engagement in der Jugendarbeit Spaß haben. Nähere Infos können angefordert werden bei: Schwules Jugendnetzwerk NRW, Beethovenstr.1, 50674 Köln, Tel. 0221/21 29 66, FAX 0221/21 69 10

Robin, 29, 180

sucht einen Mann (22-35), mit dem ich mehr als nur das Bett teilen kann. Vielleicht hast Du auch das Alleinsein satt und sehnst Dich nach Geborgenheit. Eine Antwort mit Bild wäre toll.
Chiffre: Geborgenheit

Erotische Körpermassage

Sich entspannen - zu sich kommen - sich fallenlassen - neue Kraft erleben; Lust und Energie im ganzen Körper spüren. Einzelsitzungen nach tel. Vereinbarung: 0911/24 48 616 (17.00-19.00; Armin, GAY-TANTRA INSTITUT)

Ich bin bi und weiß nicht wie...

Das mit AIDS ist - ? - Dann solltest Du gleich Dein Info-Paket anfordern. Im verschlossenen, neutralen Umschlag schicken wir Dir das Wichtigste kostenlos zu: Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth, Hessestr.5-7, 90443 Nürnberg, Tel. 0911/19 4 11.

Fränkische Schweiz/Oberpfalz

Sagt mal, ist die Fränkische Schweiz "schwulenleer"??? Wo seid ihr denn alle??? Bin kein großer Szenegänger in Nürnberg, und habe wahrscheinlich deswegen noch niemanden kennengelernt. Jetzt versuche ich (24) es eben, auf diesem Wege jemanden kennenzulernen. Wer schreibt einem Boy, der genauso denkt und fühlt wie Du, und der 100% diskret ist? 100% Antwort, Alter? -?.
Chiffre: Fränkische Schweiz

Er, 33,192

ist fasziniert von Leder und leichten S/M-Spielen. Kein Sadismus, NS usw. Welcher dominante Er traut sich zu, einen Novizen in die Materie einzuführen. Chiffre: Novize

Callboy-Tom

verwöhnt den gutsituierten Herrn in gemütlich-gepflegter Atmosphäre. Zärtliche Liebespiele oder scharfer Sex bis hin zu schwarzen und weißen Behandlungen im eigenen Studio werden Ihnen von einem jungen, schlanken, gutgebauten, auf Sie in jeder Richtung und ohne Zeitdruck eingehenden Partner geboten. Sauberkeit und Diskretion Ehrensache. Tel. 0911/418 75 62. Sie finden mich in Nürnberg, in der Platenstr.13 im Rückgebäude EG rechts bei Weber.

Wer sucht n-A-c-KT-Modell

und findet keines? Schlanker Student (24/172/55) sucht Jobs als Akt-Modell. Meldet Euch unter Chiffre: AKT

"Urlaubs-Zimmer-Tausch"

Berliner Gays (20-70) suchen im deutschsprachigen Raum (D,A,CH) gelegentliche kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten (Zimmer) für Wochenende/Kurzurlaub. Ohne Sexzwang! Bieten dafür entsprechende kostenlose Übernachtungen in Berlin (teils in separaten Apartments). Beide Seiten dürfen keinerlei finanzielle Interessen haben! Angebote/Anfragen/Infos gegen Rückporto über: Roland, Postfach 11 43, 10722 Berlin

Wer möchte mit mir

eine zärtliche und gefühlvolle Freundschaft eingehen? Ich, 24 Jahre alt, 192/90; meine Hobbys sind: kl. Musik, Bücher, Theater, lange Gespräche, Politik, Radfahren und viele kl. Ausflüge. Gemütliche Wohnung vorhanden. Suche einen zärtlichen Freund zw. 20 und 28 Jahren, der herzlich und gefühlvoll ist, den man besuchen kann und der viel Zeit hat für gem. Unternehmungen. Nur ernstgemeinte Zuschriften.
Chiffre: Zärtlichkeit

Der Herbst naht

und die Squashzeit beginnt. Squashpartner gesucht! Tel.:0911/222 377 (Helmut)

Jeans-Lederfan, 38/174

sucht im Raum Nürnberg ehrlichen gleichgesinnten Typ. Freundschaft nicht ausgeschlossen. Alles weitere brieflich. Antwort garantiert nur bei Bildzuschrift in Leder, Jeans, usw.
Chiffre: Jeans-Lederfan

Nachdem ich, 19/185

nun endlich eingesehen habe, daß ich mit Mädchen nichts anfangen kann, suche ich einen Jungen in meinem Alter, der mir die Wärme und Geborgenheit gibt, die ich so lange vermißt habe. Wenn wir nicht zusammenpassen, können wir ja immer noch gute Freunde bleiben. Also, melde Dich! Chiffre: Ich brauche Dich

Wir sind eine starke Truppe

- die Zivis bei der AIDS-Hilfe - aber wir könnten Verstärkung brauchen. Ab sofort haben wir 2 ISB-Stellen (Individuelle Schwerstbehinderten-Betreuung) frei. Außerdem ist ab Januar '94 die Zivi-Stelle im Schwulenreferat wieder neu zu besetzen. Nähere Informationen unter 0911/26 61 91 bei Udo oder Dominique.

Homo, Bl...?

Wissen ist Macht, nichts wissen... kann tödlich sein. Wir schließen Wissenslücken zum Thema AIDS. Einfach Info-Paket (im verschlossenen, neutralen Umschlag) anfordern bei: Schwulengruppe der AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlangen/Fürth e.V., Hessestr.5-7, 90443 Nürnberg, Tel. 0911/19 4 11.

Suche in München

ein paar junge Gay-Freunde.
Chiffre: München

HOTEL ♦ BAR
ZUM
WALFISCH
1993
KALENDER

Jakobstraße 19
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 22 52 70

Mo-Do 17 - 1 Uhr Sa 15 - 2 Uhr
Fr 17 - 2 Uhr So 15 - 1 Uhr

BRUNCH

◆ Jeden 3. Sonntag im Monat
◆ Beginn 11.00 Uhr

15.- DM

MI 09. Juni	GRILLFEST IM GARTEN	SO 19. September	KLASSIK-BRUNCH
SO 20. Juni	GARTEN-BRUNCH KARIBIK		- Mozart läßt grüßen!
SO 18. Juli	BRUNCH IM FRANZÖSISCHEN STIL	SO 17. Oktober	ERNTEDANKFEST-BRUNCH
SO 15. August	GARTEN-BRUNCH GUTSHERRENART	SO 21. November	OPERN-BRUNCH
			- Gala in der Scala -

Ab JULI jeden Samstag und Sonntag ab 15 Uhr

English Cream Tea DM 6.50

3. - 5. Dezember
CHRISTKINDLES-MARKT TREFFEN
des NLC FRANKEN



Clublokal des NLC Franken
(Nürnberger Leder Club)

SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt - Täglich Spaß und Highlife bis in den frühen Morgen
Die Alternative zur Nürnberger Szene!



SWIMMINGPOOL täglich geöffnet!

jeden Samstag 18 Uhr: Essen vom Grill und Salat-Buffer



Samstag, 4. September 1993
SOME LIKE IT HOT
Hollywood-Party mit Travestie-Show



Samstag, 18. September 1993
Men-Strip-Show

Weiteres Programmangebot, Hausprospekt und Preisliste bitte anfordern!

TELEFON-HOTLINE: (09155) 823 +++ SONNENHOF, ITTLING 36, 91245 SIMMELSDORE

DER HIT: GAY-TELEFONBUCH!

Insider kennen und schätzen das private Gay-Telefonbuch: Mit HOT GAY NUMBERS ist es ganz leicht, Kontakte direkt von Mann zu Mann zu finden. Jetzt kommt die neue Ausgabe 1993/94: Am besten sofort reservieren, denn die Auflage ist limitiert!

DAS ORIGINAL
Achtung: Nur HOT GAY NUMBERS ist das original Gay-Telefonbuch und keine zweitklassige Kopie!



HOT GAY NUMBERS hat exklusiv viele hundert aktuelle, private Gay-Telefonnummern.

- **Ohne Zensur:** Zu jeder Nummer ungekürzte Texte mit genauen Angaben aller Vorlieben und Wünsche.
- **Kein Chiffre:** Ohne Warten sofort privater Kontakt zu Gays aus Deutschland, Schweiz, Österreich und anderen Ländern.
- **Tolle Touren:** Das Gay-Telefonbuch ist prima für zu Hause und einfach super, wenn man unterwegs ist.

NEUE AUSGABE HERBST/WINTER

- Jetzt 200 Seiten, 50% mehr
 - Viele Einträge mit Fotos
 - Alles über Telefon-Sex
 - Gay-Abc mit heißen Tips
- ...exklusiv in der neuen Ausgabe
HOT GAY NUMBERS 1993/94!

RESERVIERUNG 1993/94

LIMITIERTE AUFLAGE: Das Gay-Phonebook gibt's nur bei Men's Company, sonst nirgends!

JA! Ich will HOT GAY NUMBERS 1993/94 druckfrisch Ende Sept.

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Komplett DM 50,- inkl. Porto und Verpackung.
Versand diskret in neutralem Umschlag!

- Ich zahle N 9
- mit beiliegendem Schein
 - mit beiliegendem Scheck
 - per Nachn. (+ DM 10,- / nur Deutschland)
 - mit meiner Kreditkarte
 - American Expr. Eurocard Diners Visa

Karten-Nummer _____ gültig bis _____

Datum/Unterschrift _____

Die Unterschrift bestätigt, daß ich über 18 Jahre alt bin. Coupon/Brief schicken an: **MEN'S COMPANY, Postf. 190147, D-50498 Köln**

...direkte Kontakte von Mann zu Mann!